

der fleißigen Geschäftswelt auch nur den geringsten Zweifel setzen zu wollen. Derartige Artikler sind unaussprechlich und kommen allzuwenig vor. Aber ein solches Verzeichnis, wie dem obengenannten, der die Interessen der Fremden auch im Geschäftsleben nach allen Richtungen zu vertreten berufen ist, liegt die unliebsame Pflicht ob, öffentlich an Alle, denen dazu Gelegenheit gegeben ist, die Bitte zu richten, zur Vermeidung solcher Vorfälle ihr Möglichstes beizutragen.

In der am Montag stattgefundenen Vorstanderversammlung des Vereins Gewerbevereiner Dresdens sprach Herr Lehrer C. Reimann über: „Vorbildungsabteilungen der Gegenwart“. Einleitend gedachte Redner der Fürsorge unserer Regierung für eine tüchtige Volks-, Fach- und Fortbildungsbildung, wie sich solche offenbart in dem Volksschulgesetz und der obligatorischen Fortbildungspflicht, sowie in der Förderung aller auf Volksbildung hinzielenden Bestrebungen von Volkshilfsvereinen oder auf Volkshilfsbildung hinzielenden Bestrebungen von Volkshilfsvereinen, wie z. B. der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung und des Landesverbandes dieser Gesellschaft innerhalb Sachsens. Diese suchen die Volksbildung zu fördern durch Volksbibliotheken, öffentliche Vorträge, Vorträge, Verbreitung guter Bücher und Fachzeitschriften, Fortbildungskurse etc. Mit den großen Massen Erziehung und Genuss ehelicher Art in den arbeitsfreien Stunden zu gewähren, werden Volkshilfsvereine am besten durch die Volkshilfsbildung zu fördern. Redner erwähnte auch die zahlreichen gemeinnützigen, Handwerker-, Gewerbevereine etc. mit ihren Vorträgen, Schulen, Fachzeitschriften und anderen Bildungsmitteln, um dann der 1885 errichteten Behe-Stiftung rühmend zu gedenken, sowie der Volkshochschule und ähnlicher Institutionen, in denen allen Jedermann Gelegenheit geboten ist, den Wissens- und Bildungsdrang zu befriedigen. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen schilderte Redner unter Anführung zahlreicher Beispiele von Volkshilfsvereinen etc. die Bedeutung einer geistigen Volksbildung für Landwirtschaft, Handwerk und Verkehr. Wesentlichsten Faktoren für die Volkshilfsbildung. Handwerk, Industrie, Handel und Verkehr können heutzutage ohne intelligente Arbeiter und Beamte mit entsprechender Vorbildung in der Konkurrenz mit anderen Völkern nicht mehr bestehen. Mit dem warmen Appell an die Versammlung, alle Veranstaltungen zur Hebung der Volksbildung fleißig zu betreiben und dahin zielende Bestrebungen auf das Kräftigste zu fördern, um sich und Anderer tüchtig zu machen für alle Aufgaben, welche die Gegenwart im Kampfe um's Dasein an jeden Einzelnen stellt, schloß Redner seinen von lebhaftem Beifall begleiteten Vortrag.

Das Central-Theater hat für das letzte Drittel des Monats sein Programm noch um eine neue Nummer bereichert: „San Toi, Kalkedonbilder“ nennt sie sich und besteht darin, daß auf eine weißgekleidete Person im dunkelsten Räume alle möglichen und möglichst bunte Tüchlein — wohl an vierzig — projiziert werden, genau so, wie die Farbenstoffe beim Serpentinanzug bewerkstelligt werden. Da aber das Publikum den Serpentinanzug schon zum Ueberdruß gesehen hat, der doch in seiner Beweglichkeit noch anregender wirkt, als die unbewegliche Gestalt, so ist es nicht zu verwundern, daß es die neue Nummer laßt abhinken; erst am Schluß werden die Bilder des Königspaars, der drei Kaiser, Bismarck's und Wolke's einzeln beifall. Das Hauptinteresse des Abends beanspruchten immer noch die drei Hauptpersonen Wollens; es ist erstaunlich, daß die drei Damen unter Wasser Alles zu leisten vermögen. Ueberhaupt ist es auf's Neue zu konstatieren, daß das Novemberprogramm ganz ausgezeichnet zusammengestellt ist: da sind die treffliche Trapezistenfamilie Mitz, die überaus sicher arbeitenden Gymnastinnen „Brothers Will“, die utomischen Parodisten Gebrüder Schwarz, der Australische Orpheus Harry Atkinson, wie die Comique excentrique Madame de Castro. — Alles knappte auf das Beste, und das recht gut besuchte Haus spendete gern und lebhaft Beifall. Immer wieder gern gehen sind die schönen farbigen Spiele, insbesondere, wenn sie mit solcher Sicherheit und Eleganz ausgeführt werden, wie von der Truppe Franz Bonhair's. Auch ein Unstillsitt dient dazu, noch erhöhte Abwechslung in die Vorstellung zu bringen: Rilla Capell führt eine vorzüglich dreifache Tiergruppe, ein Pferd, zwei Jagdhunde und drei kleinere Vertreter des Hundegeschlechts vor, die viel Beifall erzielten, aber viel wohlverdiente Anerkennung merkten. Ebenfalls lobt es wirklich, sich vor Schluß des Monats die vortrefflichen Leistungen des Central-Theaters anzusehen.

Am Dienstag Abend gegen 7 Uhr rückte ein Löschzug der Feuerwehr nach dem Grundstück Gohlstraße 11 aus. Dort waren in einer Kammer im 4. Stockwerk durch unvorsichtiges Umgehen mit offenem Licht Wollens in Brand gerathen, und eine Anzahl Möbelstücke beschädigt worden. Die Bewohner hatten das Feuer noch rechtzeitig bemerkt und dasselbe, noch bevor es größeren Umfang angenommen, unterdrücken können, so daß die Feuerwehr nicht mehr eingegriffen brauchte.

Strassensperrungen. Von heute an werden die Winterstraßen zwischen der Regelstraße und Albrechtstraße wegen Gasrohrleitung und die Königsplatzstraße zwischen der Koulisenstraße und dem Wilschkeweg wegen Schalenbores für den Jahr- und Reitverkehr gesperrt.

Der 102. Volkshilfsunterhaltungsabend des Vereins Volkshilfs findet morgen Abend im großen Saale des Gewerbehause statt. Herr Hofmusikdirektor Paul Wiede wird unter dem Titel: „Goethe-Recitationen“ ausgewählte Stücke aus Goethes Werken zum Vortrag bringen. Die weiteren Darbietungen des Abends bestehen aus Vorträgen des Fräuleins Selma Lang und Chorgesängen von Schülerinnen dieser Gesangslehrerin.

Zur rechten Zeit, um die Weihnachtseinkäufe mit Ruhe festsetzen und erledigen zu können, veröffentlicht jedoch das leit Langem in Allen auf das Vortheilhafteste bewährte Manufaktur- und Modemagazin von Robert Bernhardt, Freiberger Platz 20, seinen großen, reichhaltigen Katalog für 1900, der sich in seinen früheren Jahrgängen durch seine außergewöhnlich reichen bildlichen Darstellungen von Handtuchen, Gegenständen, sowie in seiner übersichtlichen Zusammenstellung bereits der allgemeinen Beliebtheit erfreute. Dieser neue Katalog ist durch Neuannahme von Wäntel-Konfektion für Damen und Kinder, sowie Corsets gegen die früheren Ausgaben wesentlich vergrößert und enthält 208 Seiten mit 1000 Abbildungen. Seit nunmehr 17-jährigem Bestehen der Firma hat sich das Bernhardt'sche Geschäft nur des besten Rufes zu erfreuen; durch den in letzter Zeit vorgenommenen Erweiterungsbau ist das riesige Geschäftshaus aber entschieden auch zu den größten unserer Stadt zu zählen. Auch die Versand-Abteilung hat verschiedene Verbesserungen erfahren, um selbst den weitverbreiteten Anforderungen der auswärtigen Kundenschaft auf das Beste nachkommen zu können. Der neue Katalog, der auf Wunsch gratis und postfrei vertrieben wird, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit.

Der Christliche Verein junger Männer zu Dresden beging am Sonntag in feierlicher Weise sein 6. Stiftungsfest. Nach einer im Vereinssaale abgehaltenen Morgenandacht erfolgte gemeinsamer Auszug zur Frauenkirche. Nachmittags fand in der Turnhalle der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt Schaustücken der Turnabteilung des Vereins statt, das durch den Besuch des Herrn Staatsminister v. Wapdorf ausgezeichnet wurde. Nach geistlicher Vereinerung in den Vereinsräumen war hier Abends 7 Uhr eine öffentliche Festversammlung im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Rinzendorfsstraße, angelegt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Fremden und Gönnern des Vereins waren u. A. zu bemerken: Der Fürst und die Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, Staatsminister v. Zentow, Staatsminister von der Teden, Graf Otto Wilsdorf u. s. w. Nach gemeinsamem Gesang, Schriftverlesung mit kurzer Ansprache des Herrn Freiherrn v. Hertell-Heimann und Begrüßung und Hoch auf E. Majestät den König von Seiten des Herrn Generalmajor z. D. v. Sähnlich-Sörnig, Mitglied des Reichstages, leitete Herr Oberlehrer Dr. Stange, Vorsitzender des Vereins, den Jahresbericht ab; nach kurzen Berichten von Vereinsmitgliedern und Vortrag der Rotette Kreis und „Anleitung“ von Ch. v. Rint durch den Sängerkreis des Vereins leitete Herr Professor D. Dr. Gremer-Greifswald die Festrede über das Thema: „Das Wesen der christlichen Gemeinschaft“. Redner sprach in tief ergreifenden Worten über die Gemeinschaft mit Gott und Jesum Christum, die der Mensch haben soll und haben muß. Weiter Beifall lobte den Redner. Gemeinsame Gesänge, Vorträge des Sängerkreis, des Streichquartetts, des Sologans, Deklamationen und Turnaufführungen beendeten den Abend und eine Abendandacht schloß 11 Uhr die erhebende Feier.

Der Sächsische Militärvereinband umfaßt jetzt 1476 Vereine mit zusammen 173,980 Mitgliedern. Er zerfällt in 26 Bezirke, die sich nach den entsprechenden Amtsbereichsmächten benennen. Innerhalb des Bundes sind eine Reihe von

Stiftungen errichtet worden, deren Vermögensbestände nach dem letzten Rechenschaftsberichte folgende Beträge aufwiesen: Wilhelm-Augusta-Stiftung 13,548 M.; Bettin-Jubiläum-Stiftung 15,800 M.; Steube-Stiftung 332 M.; Jubiläum-Stiftung des Sächsischen Militär-Lebensversicherungsvereins 2127 M.; König-Albert-Stiftung 50,722 M.; Sächsisch-Stiftung zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. 15,074 M. Das Vermögen der Bundeskasse selbst beläuft sich zur Zeit auf 10,700 M. Der Gesamtbeitrag der aus der Bundeskasse und aus den erwähnten Stiftungen verwilligten und ausgezahlten Unterstufungen hat bis jetzt bereits die ansehnliche Summe von 142,750 M. erreicht.

Im kleinen Gewerbehaus veranstaltete am Sonnabend die Musiklehrerin Fräulein Martha Schnabel einen Vortrags-Abend ihrer Schülerinnen, unterstützt von Herrn Eugen Spilner, Lehrer am Königl. Konservatorium. Herr Spilner trug in Vereinigung mit Fräulein Johanna Müller eine Violinsonate von Beethoven und Zwölftakte für Violon und Violine unter großer Beifall vor. Sämtliche Klavier-Vorträge der Schülerinnen wurden sicher und verständlich ausgeführt und ergaben neue vortreffliche Beweise für die bewährte Lehrmethode Fräulein Schnabel's. Mit sympathischer Stimme und guter Schule sang Fräulein Johanna Müller, Schülerin von Fräulein Zimmermann, unter lebhaftem Auszeichnung auch einige Lieder.

Der am Freitag im Schweizerhaus abgehaltene Familienabend der Sängergesellschaft der Arbeitervereine ist ein reichhaltiges Programm. Nach dem gemeinsamen Gesange „Lebt uns fest zusammenhalten“ begrüßte Herr Grille in warmen Worten die Anwesenden und forderte sie auf, vor Allem Treue der Gottesdienst zu halten. Durch seinen geliebten Vortrag: „Bilder aus der Heimath“ weckte Herr Oberlehrer Wilschke die Liebe zur Heimath. Nachdem er in lebensvollen Zügen ein klares Bild der wechselliebenden Geschichte der Friedrichstadt gezeichnet, zeigte er sie als eine Stätte reger Arbeitstätigkeit, arbeitsreicher Hartnäckigkeit und stiller Gottesruhe. Musikalische Vorträge der Herren Krüger (Violine) und Angermann (Cello) boten angenehmen Wechsel, und der Männergesangsverein Vorwärts Strichen unter Leitung des Herrn Organisten Wirt zum gleichfalls zum Gelingen des Festes wesentlich bei.

In dem heute Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Sinfonie-Concert im Pala-Restaurant, Herdbrandstraße, kommen u. A. zum Vortrag: Ouverture „Die Ringelblume“ v. Mendelssohn; Balletmusik zu „Ostocorda“ v. Mendelssohn; Sinfonie Nr. 2 v. Wagner; Ouverture zu „Siegfried“ v. Wagner; Fantasie für Clarinetten, Violine und Cello v. Liszt; Sinfonie Nr. 2, G-moll v. Wagner; Sinfonie Nr. 3 v. Wagner; Sinfonie Nr. 4 v. Wagner; Sinfonie Nr. 5 v. Wagner; Sinfonie Nr. 6 v. Wagner; Sinfonie Nr. 7 v. Wagner; Sinfonie Nr. 8 v. Wagner; Sinfonie Nr. 9 v. Wagner; Sinfonie Nr. 10 v. Wagner; Sinfonie Nr. 11 v. Wagner; Sinfonie Nr. 12 v. Wagner; Sinfonie Nr. 13 v. Wagner; Sinfonie Nr. 14 v. Wagner; Sinfonie Nr. 15 v. Wagner; Sinfonie Nr. 16 v. Wagner; Sinfonie Nr. 17 v. Wagner; Sinfonie Nr. 18 v. Wagner; Sinfonie Nr. 19 v. Wagner; Sinfonie Nr. 20 v. Wagner; Sinfonie Nr. 21 v. Wagner; Sinfonie Nr. 22 v. Wagner; Sinfonie Nr. 23 v. Wagner; Sinfonie Nr. 24 v. Wagner; Sinfonie Nr. 25 v. Wagner; Sinfonie Nr. 26 v. Wagner; Sinfonie Nr. 27 v. Wagner; Sinfonie Nr. 28 v. Wagner; Sinfonie Nr. 29 v. Wagner; Sinfonie Nr. 30 v. Wagner; Sinfonie Nr. 31 v. Wagner; Sinfonie Nr. 32 v. Wagner; Sinfonie Nr. 33 v. Wagner; Sinfonie Nr. 34 v. Wagner; Sinfonie Nr. 35 v. Wagner; Sinfonie Nr. 36 v. Wagner; Sinfonie Nr. 37 v. Wagner; Sinfonie Nr. 38 v. Wagner; Sinfonie Nr. 39 v. Wagner; Sinfonie Nr. 40 v. Wagner; Sinfonie Nr. 41 v. Wagner; Sinfonie Nr. 42 v. Wagner; Sinfonie Nr. 43 v. Wagner; Sinfonie Nr. 44 v. Wagner; Sinfonie Nr. 45 v. Wagner; Sinfonie Nr. 46 v. Wagner; Sinfonie Nr. 47 v. Wagner; Sinfonie Nr. 48 v. Wagner; Sinfonie Nr. 49 v. Wagner; Sinfonie Nr. 50 v. Wagner; Sinfonie Nr. 51 v. Wagner; Sinfonie Nr. 52 v. Wagner; Sinfonie Nr. 53 v. Wagner; Sinfonie Nr. 54 v. Wagner; Sinfonie Nr. 55 v. Wagner; Sinfonie Nr. 56 v. Wagner; Sinfonie Nr. 57 v. Wagner; Sinfonie Nr. 58 v. Wagner; Sinfonie Nr. 59 v. Wagner; Sinfonie Nr. 60 v. Wagner; Sinfonie Nr. 61 v. Wagner; Sinfonie Nr. 62 v. Wagner; Sinfonie Nr. 63 v. Wagner; Sinfonie Nr. 64 v. Wagner; Sinfonie Nr. 65 v. Wagner; Sinfonie Nr. 66 v. Wagner; Sinfonie Nr. 67 v. Wagner; Sinfonie Nr. 68 v. Wagner; Sinfonie Nr. 69 v. Wagner; Sinfonie Nr. 70 v. Wagner; Sinfonie Nr. 71 v. Wagner; Sinfonie Nr. 72 v. Wagner; Sinfonie Nr. 73 v. Wagner; Sinfonie Nr. 74 v. Wagner; Sinfonie Nr. 75 v. Wagner; Sinfonie Nr. 76 v. Wagner; Sinfonie Nr. 77 v. Wagner; Sinfonie Nr. 78 v. Wagner; Sinfonie Nr. 79 v. Wagner; Sinfonie Nr. 80 v. Wagner; Sinfonie Nr. 81 v. Wagner; Sinfonie Nr. 82 v. Wagner; Sinfonie Nr. 83 v. Wagner; Sinfonie Nr. 84 v. Wagner; Sinfonie Nr. 85 v. Wagner; Sinfonie Nr. 86 v. Wagner; Sinfonie Nr. 87 v. Wagner; Sinfonie Nr. 88 v. Wagner; Sinfonie Nr. 89 v. Wagner; Sinfonie Nr. 90 v. Wagner; Sinfonie Nr. 91 v. Wagner; Sinfonie Nr. 92 v. Wagner; Sinfonie Nr. 93 v. Wagner; Sinfonie Nr. 94 v. Wagner; Sinfonie Nr. 95 v. Wagner; Sinfonie Nr. 96 v. Wagner; Sinfonie Nr. 97 v. Wagner; Sinfonie Nr. 98 v. Wagner; Sinfonie Nr. 99 v. Wagner; Sinfonie Nr. 100 v. Wagner; Sinfonie Nr. 101 v. Wagner; Sinfonie Nr. 102 v. Wagner; Sinfonie Nr. 103 v. Wagner; Sinfonie Nr. 104 v. Wagner; Sinfonie Nr. 105 v. Wagner; Sinfonie Nr. 106 v. Wagner; Sinfonie Nr. 107 v. Wagner; Sinfonie Nr. 108 v. Wagner; Sinfonie Nr. 109 v. Wagner; Sinfonie Nr. 110 v. Wagner; Sinfonie Nr. 111 v. Wagner; Sinfonie Nr. 112 v. Wagner; Sinfonie Nr. 113 v. Wagner; Sinfonie Nr. 114 v. Wagner; Sinfonie Nr. 115 v. Wagner; Sinfonie Nr. 116 v. Wagner; Sinfonie Nr. 117 v. Wagner; Sinfonie Nr. 118 v. Wagner; Sinfonie Nr. 119 v. Wagner; Sinfonie Nr. 120 v. Wagner; Sinfonie Nr. 121 v. Wagner; Sinfonie Nr. 122 v. Wagner; Sinfonie Nr. 123 v. Wagner; Sinfonie Nr. 124 v. Wagner; Sinfonie Nr. 125 v. Wagner; Sinfonie Nr. 126 v. Wagner; Sinfonie Nr. 127 v. Wagner; Sinfonie Nr. 128 v. Wagner; Sinfonie Nr. 129 v. Wagner; Sinfonie Nr. 130 v. Wagner; Sinfonie Nr. 131 v. Wagner; Sinfonie Nr. 132 v. Wagner; Sinfonie Nr. 133 v. Wagner; Sinfonie Nr. 134 v. Wagner; Sinfonie Nr. 135 v. Wagner; Sinfonie Nr. 136 v. Wagner; Sinfonie Nr. 137 v. Wagner; Sinfonie Nr. 138 v. Wagner; Sinfonie Nr. 139 v. Wagner; Sinfonie Nr. 140 v. Wagner; Sinfonie Nr. 141 v. Wagner; Sinfonie Nr. 142 v. Wagner; Sinfonie Nr. 143 v. Wagner; Sinfonie Nr. 144 v. Wagner; Sinfonie Nr. 145 v. Wagner; Sinfonie Nr. 146 v. Wagner; Sinfonie Nr. 147 v. Wagner; Sinfonie Nr. 148 v. Wagner; Sinfonie Nr. 149 v. Wagner; Sinfonie Nr. 150 v. Wagner; Sinfonie Nr. 151 v. Wagner; Sinfonie Nr. 152 v. Wagner; Sinfonie Nr. 153 v. Wagner; Sinfonie Nr. 154 v. Wagner; Sinfonie Nr. 155 v. Wagner; Sinfonie Nr. 156 v. Wagner; Sinfonie Nr. 157 v. Wagner; Sinfonie Nr. 158 v. Wagner; Sinfonie Nr. 159 v. Wagner; Sinfonie Nr. 160 v. Wagner; Sinfonie Nr. 161 v. Wagner; Sinfonie Nr. 162 v. Wagner; Sinfonie Nr. 163 v. Wagner; Sinfonie Nr. 164 v. Wagner; Sinfonie Nr. 165 v. Wagner; Sinfonie Nr. 166 v. Wagner; Sinfonie Nr. 167 v. Wagner; Sinfonie Nr. 168 v. Wagner; Sinfonie Nr. 169 v. Wagner; Sinfonie Nr. 170 v. Wagner; Sinfonie Nr. 171 v. Wagner; Sinfonie Nr. 172 v. Wagner; Sinfonie Nr. 173 v. Wagner; Sinfonie Nr. 174 v. Wagner; Sinfonie Nr. 175 v. Wagner; Sinfonie Nr. 176 v. Wagner; Sinfonie Nr. 177 v. Wagner; Sinfonie Nr. 178 v. Wagner; Sinfonie Nr. 179 v. Wagner; Sinfonie Nr. 180 v. Wagner; Sinfonie Nr. 181 v. Wagner; Sinfonie Nr. 182 v. Wagner; Sinfonie Nr. 183 v. Wagner; Sinfonie Nr. 184 v. Wagner; Sinfonie Nr. 185 v. Wagner; Sinfonie Nr. 186 v. Wagner; Sinfonie Nr. 187 v. Wagner; Sinfonie Nr. 188 v. Wagner; Sinfonie Nr. 189 v. Wagner; Sinfonie Nr. 190 v. Wagner; Sinfonie Nr. 191 v. Wagner; Sinfonie Nr. 192 v. Wagner; Sinfonie Nr. 193 v. Wagner; Sinfonie Nr. 194 v. Wagner; Sinfonie Nr. 195 v. Wagner; Sinfonie Nr. 196 v. Wagner; Sinfonie Nr. 197 v. Wagner; Sinfonie Nr. 198 v. Wagner; Sinfonie Nr. 199 v. Wagner; Sinfonie Nr. 200 v. Wagner; Sinfonie Nr. 201 v. Wagner; Sinfonie Nr. 202 v. Wagner; Sinfonie Nr. 203 v. Wagner; Sinfonie Nr. 204 v. Wagner; Sinfonie Nr. 205 v. Wagner; Sinfonie Nr. 206 v. Wagner; Sinfonie Nr. 207 v. Wagner; Sinfonie Nr. 208 v. Wagner; Sinfonie Nr. 209 v. Wagner; Sinfonie Nr. 210 v. Wagner; Sinfonie Nr. 211 v. Wagner; Sinfonie Nr. 212 v. Wagner; Sinfonie Nr. 213 v. Wagner; Sinfonie Nr. 214 v. Wagner; Sinfonie Nr. 215 v. Wagner; Sinfonie Nr. 216 v. Wagner; Sinfonie Nr. 217 v. Wagner; Sinfonie Nr. 218 v. Wagner; Sinfonie Nr. 219 v. Wagner; Sinfonie Nr. 220 v. Wagner; Sinfonie Nr. 221 v. Wagner; Sinfonie Nr. 222 v. Wagner; Sinfonie Nr. 223 v. Wagner; Sinfonie Nr. 224 v. Wagner; Sinfonie Nr. 225 v. Wagner; Sinfonie Nr. 226 v. Wagner; Sinfonie Nr. 227 v. Wagner; Sinfonie Nr. 228 v. Wagner; Sinfonie Nr. 229 v. Wagner; Sinfonie Nr. 230 v. Wagner; Sinfonie Nr. 231 v. Wagner; Sinfonie Nr. 232 v. Wagner; Sinfonie Nr. 233 v. Wagner; Sinfonie Nr. 234 v. Wagner; Sinfonie Nr. 235 v. Wagner; Sinfonie Nr. 236 v. Wagner; Sinfonie Nr. 237 v. Wagner; Sinfonie Nr. 238 v. Wagner; Sinfonie Nr. 239 v. Wagner; Sinfonie Nr. 240 v. Wagner; Sinfonie Nr. 241 v. Wagner; Sinfonie Nr. 242 v. Wagner; Sinfonie Nr. 243 v. Wagner; Sinfonie Nr. 244 v. Wagner; Sinfonie Nr. 245 v. Wagner; Sinfonie Nr. 246 v. Wagner; Sinfonie Nr. 247 v. Wagner; Sinfonie Nr. 248 v. Wagner; Sinfonie Nr. 249 v. Wagner; Sinfonie Nr. 250 v. Wagner; Sinfonie Nr. 251 v. Wagner; Sinfonie Nr. 252 v. Wagner; Sinfonie Nr. 253 v. Wagner; Sinfonie Nr. 254 v. Wagner; Sinfonie Nr. 255 v. Wagner; Sinfonie Nr. 256 v. Wagner; Sinfonie Nr. 257 v. Wagner; Sinfonie Nr. 258 v. Wagner; Sinfonie Nr. 259 v. Wagner; Sinfonie Nr. 260 v. Wagner; Sinfonie Nr. 261 v. Wagner; Sinfonie Nr. 262 v. Wagner; Sinfonie Nr. 263 v. Wagner; Sinfonie Nr. 264 v. Wagner; Sinfonie Nr. 265 v. Wagner; Sinfonie Nr. 266 v. Wagner; Sinfonie Nr. 267 v. Wagner; Sinfonie Nr. 268 v. Wagner; Sinfonie Nr. 269 v. Wagner; Sinfonie Nr. 270 v. Wagner; Sinfonie Nr. 271 v. Wagner; Sinfonie Nr. 272 v. Wagner; Sinfonie Nr. 273 v. Wagner; Sinfonie Nr. 274 v. Wagner; Sinfonie Nr. 275 v. Wagner; Sinfonie Nr. 276 v. Wagner; Sinfonie Nr. 277 v. Wagner; Sinfonie Nr. 278 v. Wagner; Sinfonie Nr. 279 v. Wagner; Sinfonie Nr. 280 v. Wagner; Sinfonie Nr. 281 v. Wagner; Sinfonie Nr. 282 v. Wagner; Sinfonie Nr. 283 v. Wagner; Sinfonie Nr. 284 v. Wagner; Sinfonie Nr. 285 v. Wagner; Sinfonie Nr. 286 v. Wagner; Sinfonie Nr. 287 v. Wagner; Sinfonie Nr. 288 v. Wagner; Sinfonie Nr. 289 v. Wagner; Sinfonie Nr. 290 v. Wagner; Sinfonie Nr. 291 v. Wagner; Sinfonie Nr. 292 v. Wagner; Sinfonie Nr. 293 v. Wagner; Sinfonie Nr. 294 v. Wagner; Sinfonie Nr. 295 v. Wagner; Sinfonie Nr. 296 v. Wagner; Sinfonie Nr. 297 v. Wagner; Sinfonie Nr. 298 v. Wagner; Sinfonie Nr. 299 v. Wagner; Sinfonie Nr. 300 v. Wagner; Sinfonie Nr. 301 v. Wagner; Sinfonie Nr. 302 v. Wagner; Sinfonie Nr. 303 v. Wagner; Sinfonie Nr. 304 v. Wagner; Sinfonie Nr. 305 v. Wagner; Sinfonie Nr. 306 v. Wagner; Sinfonie Nr. 307 v. Wagner; Sinfonie Nr. 308 v. Wagner; Sinfonie Nr. 309 v. Wagner; Sinfonie Nr. 310 v. Wagner; Sinfonie Nr. 311 v. Wagner; Sinfonie Nr. 312 v. Wagner; Sinfonie Nr. 313 v. Wagner; Sinfonie Nr. 314 v. Wagner; Sinfonie Nr. 315 v. Wagner; Sinfonie Nr. 316 v. Wagner; Sinfonie Nr. 317 v. Wagner; Sinfonie Nr. 318 v. Wagner; Sinfonie Nr. 319 v. Wagner; Sinfonie Nr. 320 v. Wagner; Sinfonie Nr. 321 v. Wagner; Sinfonie Nr. 322 v. Wagner; Sinfonie Nr. 323 v. Wagner; Sinfonie Nr. 324 v. Wagner; Sinfonie Nr. 325 v. Wagner; Sinfonie Nr. 326 v. Wagner; Sinfonie Nr. 327 v. Wagner; Sinfonie Nr. 328 v. Wagner; Sinfonie Nr. 329 v. Wagner; Sinfonie Nr. 330 v. Wagner; Sinfonie Nr. 331 v. Wagner; Sinfonie Nr. 332 v. Wagner; Sinfonie Nr. 333 v. Wagner; Sinfonie Nr. 334 v. Wagner; Sinfonie Nr. 335 v. Wagner; Sinfonie Nr. 336 v. Wagner; Sinfonie Nr. 337 v. Wagner; Sinfonie Nr. 338 v. Wagner; Sinfonie Nr. 339 v. Wagner; Sinfonie Nr. 340 v. Wagner; Sinfonie Nr. 341 v. Wagner; Sinfonie Nr. 342 v. Wagner; Sinfonie Nr. 343 v. Wagner; Sinfonie Nr. 344 v. Wagner; Sinfonie Nr. 345 v. Wagner; Sinfonie Nr. 346 v. Wagner; Sinfonie Nr. 347 v. Wagner; Sinfonie Nr. 348 v. Wagner; Sinfonie Nr. 349 v. Wagner; Sinfonie Nr. 350 v. Wagner; Sinfonie Nr. 351 v. Wagner; Sinfonie Nr. 352 v. Wagner; Sinfonie Nr. 353 v. Wagner; Sinfonie Nr. 354 v. Wagner; Sinfonie Nr. 355 v. Wagner; Sinfonie Nr. 356 v. Wagner; Sinfonie Nr. 357 v. Wagner; Sinfonie Nr. 358 v. Wagner; Sinfonie Nr. 359 v. Wagner; Sinfonie Nr. 360 v. Wagner; Sinfonie Nr. 361 v. Wagner; Sinfonie Nr. 362 v. Wagner; Sinfonie Nr. 363 v. Wagner; Sinfonie Nr. 364 v. Wagner; Sinfonie Nr. 365 v. Wagner; Sinfonie Nr. 366 v. Wagner; Sinfonie Nr. 367 v. Wagner; Sinfonie Nr. 368 v. Wagner; Sinfonie Nr. 369 v. Wagner; Sinfonie Nr. 370 v. Wagner; Sinfonie Nr. 371 v. Wagner; Sinfonie Nr. 372 v. Wagner; Sinfonie Nr. 373 v. Wagner; Sinfonie Nr. 374 v. Wagner; Sinfonie Nr. 375 v. Wagner; Sinfonie Nr. 376 v. Wagner; Sinfonie Nr. 377 v. Wagner; Sinfonie Nr. 378 v. Wagner; Sinfonie Nr. 379 v. Wagner; Sinfonie Nr. 380 v. Wagner; Sinfonie Nr. 381 v. Wagner; Sinfonie Nr. 382 v. Wagner; Sinfonie Nr. 383 v. Wagner; Sinfonie Nr. 384 v. Wagner; Sinfonie Nr. 385 v. Wagner; Sinfonie Nr. 386 v. Wagner; Sinfonie Nr. 387 v. Wagner; Sinfonie Nr. 388 v. Wagner; Sinfonie Nr. 389 v. Wagner; Sinfonie Nr. 390 v. Wagner; Sinfonie Nr. 391 v. Wagner; Sinfonie Nr. 392 v. Wagner; Sinfonie Nr. 393 v. Wagner; Sinfonie Nr. 394 v. Wagner; Sinfonie Nr. 395 v. Wagner; Sinfonie Nr. 396 v. Wagner; Sinfonie Nr. 397 v. Wagner; Sinfonie Nr. 398 v. Wagner; Sinfonie Nr. 399 v. Wagner; Sinfonie Nr. 400 v. Wagner; Sinfonie Nr. 401 v. Wagner; Sinfonie Nr. 402 v. Wagner; Sinfonie Nr. 403 v. Wagner; Sinfonie Nr. 404 v. Wagner; Sinfonie Nr. 405 v. Wagner; Sinfonie Nr. 406 v. Wagner; Sinfonie Nr. 407 v. Wagner; Sinfonie Nr. 408 v. Wagner; Sinfonie Nr. 409 v. Wagner; Sinfonie Nr. 410 v. Wagner; Sinfonie Nr. 411 v. Wagner; Sinfonie Nr. 412 v. Wagner; Sinfonie Nr. 413 v. Wagner; Sinfonie Nr. 414 v. Wagner; Sinfonie Nr. 415 v. Wagner; Sinfonie Nr. 416 v. Wagner; Sinfonie Nr. 417 v. Wagner; Sinfonie Nr. 418 v. Wagner; Sinfonie Nr. 419 v. Wagner; Sinfonie Nr. 420 v. Wagner; Sinfonie Nr. 421 v. Wagner; Sinfonie Nr. 422 v. Wagner; Sinfonie Nr. 423 v. Wagner; Sinfonie Nr. 424 v. Wagner; Sinfonie Nr. 425 v. Wagner; Sinfonie Nr. 426 v. Wagner; Sinfonie Nr. 427 v. Wagner; Sinfonie Nr. 428 v. Wagner; Sinfonie Nr. 429 v. Wagner; Sinfonie Nr. 430 v. Wagner; Sinfonie Nr. 431 v. Wagner; Sinfonie Nr. 432 v. Wagner; Sinfonie Nr. 433 v. Wagner; Sinfonie Nr. 434 v. Wagner; Sinfonie Nr. 435 v. Wagner; Sinfonie Nr. 436 v. Wagner; Sinfonie Nr. 437 v. Wagner; Sinfonie Nr. 438 v. Wagner; Sinfonie Nr. 439 v. Wagner; Sinfonie Nr. 440 v. Wagner; Sinfonie Nr. 441 v. Wagner; Sinfonie Nr. 442 v. Wagner; Sinfonie Nr. 443 v. Wagner; Sinfonie Nr. 444 v. Wagner; Sinfonie Nr. 445 v. Wagner; Sinfonie Nr. 446 v. Wagner; Sinfonie Nr. 447 v. Wagner; Sinfonie Nr. 448 v. Wagner; Sinfonie Nr. 449 v. Wagner; Sinfonie Nr. 450 v. Wagner; Sinfonie Nr. 451 v. Wagner; Sinfonie Nr. 452 v. Wagner; Sinfonie Nr. 453 v. Wagner; Sinfonie Nr. 454 v. Wagner; Sinfonie Nr. 455 v. Wagner; Sinfonie Nr. 456 v. Wagner; Sinfonie Nr. 457 v. Wagner; Sinfonie Nr. 458 v. Wagner; Sinfonie Nr. 459 v. Wagner; Sinfonie Nr. 460 v. Wagner; Sinfonie Nr. 461 v. Wagner; Sinfonie Nr. 462 v. Wagner; Sinfonie Nr. 463 v. Wagner; Sinfonie Nr. 464 v. Wagner; Sinfonie Nr. 465 v. Wagner; Sinfonie Nr. 466 v. Wagner; Sinfonie Nr. 467 v. Wagner; Sinfonie Nr. 468 v. Wagner; Sinfonie Nr. 469 v. Wagner; Sinfonie Nr. 470 v. Wagner; Sinfonie Nr. 471 v. Wagner; Sinfonie Nr. 472 v. Wagner; Sinfonie Nr. 473 v. Wagner; Sinfonie Nr. 474 v. Wagner; Sinfonie Nr. 475 v. Wagner; Sinfonie Nr. 476 v. Wagner; Sinfonie Nr. 477 v. Wagner; Sinfonie Nr. 478 v. Wagner; Sinfonie Nr. 479 v. Wagner; Sinfonie Nr. 480 v. Wagner; Sinfonie Nr. 481 v. Wagner; Sinfonie Nr. 482 v. Wagner; Sinfonie Nr. 483 v. Wagner; Sinfonie Nr. 484 v. Wagner; Sinfonie Nr. 485 v. Wagner; Sinfonie Nr. 486 v. Wagner; Sinfonie Nr. 487 v. Wagner; Sinfonie Nr. 488 v. Wagner; Sinfonie Nr. 489 v. Wagner; Sinfonie Nr. 490 v. Wagner; Sinfonie Nr. 491 v. Wagner; Sinfonie Nr. 492 v. Wagner; Sinfonie Nr. 493 v. Wagner; Sinfonie Nr. 494 v. Wagner; Sinfonie Nr. 495 v. Wagner; Sinfonie Nr. 496 v. Wagner; Sinfonie Nr. 497 v. Wagner; Sinfonie Nr. 498 v. Wagner; Sinfonie Nr. 499 v. Wagner; Sinfonie Nr. 500 v. Wagner; Sinfonie Nr. 501 v. Wagner; Sinfonie Nr. 502 v. Wagner; Sinfonie Nr. 503 v. Wagner; Sinfonie Nr. 504 v. Wagner; Sinfonie Nr. 505 v. Wagner; Sinfonie Nr. 506 v. Wagner; Sinfonie Nr. 507 v. Wagner; Sinfonie Nr. 508 v. Wagner; Sinfonie Nr. 509 v. Wagner; Sinfonie Nr. 510 v. Wagner; Sinfonie Nr. 511 v. Wagner; Sinfonie Nr. 512 v. Wagner; Sinfonie Nr. 513 v. Wagner; Sinfonie Nr. 514 v. Wagner; Sinfonie Nr. 515 v. Wagner; Sinfonie Nr. 516 v. Wagner; Sinfonie Nr. 517 v. Wagner; Sinfonie Nr. 518 v. Wagner; Sinfonie Nr. 519 v. Wagner; Sinfonie Nr. 520 v. Wagner; Sinfonie Nr. 521 v. Wagner; Sinfonie Nr. 522 v. Wagner; Sinfonie Nr. 523 v. Wagner; Sinfonie Nr. 524 v. Wagner; Sinfonie Nr. 525 v. Wagner; Sinfonie Nr. 526 v. Wagner; Sinfonie Nr. 527 v. Wagner; Sinfonie Nr. 528 v. Wagner; Sinfonie Nr. 529 v. Wagner; Sinfonie Nr. 530 v. Wagner; Sinfonie Nr. 531 v. Wagner; Sinfonie Nr. 532 v. Wagner; Sinfonie Nr. 533 v. Wagner; Sinfonie Nr. 534 v. Wagner; Sinfonie Nr. 535 v. Wagner; Sinfonie Nr. 536 v. Wagner; Sinfonie Nr. 537 v. Wagner; Sinfonie Nr. 538 v. Wagner; Sinfonie Nr. 539 v. Wagner; Sinfonie Nr. 540 v. Wagner; Sinfonie Nr. 541 v. Wagner; Sinfonie Nr. 542 v. Wagner; Sinfonie Nr. 543 v. Wagner; Sinfonie Nr. 544 v. Wagner; Sinfonie Nr. 545 v. Wagner; Sinfonie Nr. 546 v. Wagner; Sinfonie Nr. 547 v. Wagner; Sinfonie Nr. 548 v. Wagner; Sinfonie Nr. 549 v. Wagner; Sinfonie Nr. 550 v. Wagner; Sinfonie Nr. 551 v. Wagner; Sinfonie Nr. 552 v. Wagner; Sinfonie Nr. 553 v. Wagner; Sinfonie Nr. 554 v. Wagner; Sinfonie Nr. 555 v. Wagner; Sinfonie Nr. 556 v. Wagner; Sinfonie Nr. 557 v. Wagner; Sinfonie Nr. 558 v. Wagner; Sinfonie Nr. 559 v. Wagner; Sinfonie Nr. 560 v. Wagner; Sinfonie Nr. 561 v. Wagner; Sinfonie Nr. 562 v. Wagner; Sinfonie Nr. 563 v. Wagner; Sinfonie Nr. 564 v. Wagner; Sinfonie Nr. 565 v. Wagner; Sinfonie Nr. 566 v. Wagner; Sinfonie Nr. 567 v. Wagner; Sinfonie Nr. 568 v. Wagner; Sinfonie Nr. 569 v. Wagner; Sinfonie Nr. 570 v. Wagner; Sinfonie Nr. 571 v. Wagner; Sinfonie Nr. 572 v. Wagner; Sinfonie Nr. 573 v. Wagner; Sinfonie Nr. 574 v. Wagner; Sinfonie Nr. 575 v. Wagner; Sinfonie Nr. 576 v. Wagner; Sinfonie Nr. 577 v. Wagner; Sinfonie Nr. 578 v. Wagner; Sinfonie Nr. 579 v. Wagner; Sinfonie Nr. 580 v. Wagner; Sinfonie Nr. 581 v. Wagner; Sinfonie Nr. 582 v. Wagner; Sinfonie Nr. 583 v. Wagner; Sinfonie Nr. 584 v. Wagner; Sinfonie Nr. 585 v. Wagner; Sinfonie Nr. 586 v. Wagner; Sinfonie Nr. 587 v. Wagner; Sinfonie Nr. 588 v. Wagner; Sinfonie Nr. 589 v. Wagner; Sinfonie Nr. 590 v. Wagner; Sinfonie Nr. 591 v. Wagner; Sinfonie Nr. 592 v. Wagner; Sinfonie Nr. 593 v. Wagner; Sinfonie Nr. 594 v. Wagner; Sinfonie Nr. 595 v. Wagner; Sinfonie Nr. 596 v. Wagner; Sinfonie Nr. 597 v. Wagner; Sinfonie Nr. 598 v. Wagner; Sinfonie Nr. 599 v. Wagner; Sinfonie Nr. 600 v. Wagner; Sinfonie Nr. 601 v. Wagner; Sinfonie Nr. 602 v. Wagner; Sinfonie Nr. 603 v. Wagner; Sinfonie Nr. 604 v. Wagner; Sinfonie Nr. 605 v. Wagner; Sinfonie Nr. 606 v. Wagner; Sinfonie Nr. 607 v. Wagner; Sinfonie Nr. 608 v. Wagner; Sinfonie Nr. 609 v. Wagner; Sinfonie Nr. 610 v. Wagner; Sinfonie Nr. 611 v. Wagner; Sinfonie Nr. 612 v. Wagner; Sinfonie Nr. 613 v. Wagner; Sinfonie Nr. 614 v. Wagner; Sinfonie Nr. 615 v. Wagner; Sinfonie Nr. 616 v. Wagner; Sinfonie Nr. 617 v. Wagner; Sinfonie Nr. 618 v. Wagner; Sinfonie Nr. 619 v. Wagner; Sinfonie Nr. 620 v. Wagner; Sinfonie Nr. 621 v. Wagner; Sinfonie Nr. 622 v. Wagner; Sinfonie Nr. 623 v. Wagner; Sinfonie Nr. 624 v. Wagner; Sinfonie Nr. 625 v. Wagner; Sinfonie Nr. 626 v. Wagner; Sinfonie Nr. 627 v. Wagner; Sinfonie Nr. 628 v. Wagner; Sinfonie Nr. 629 v. Wagner; Sinfonie Nr. 630 v. Wagner; Sinfonie Nr. 631 v. Wagner; Sinfonie Nr. 632 v. Wagner; Sinfonie Nr. 633 v. Wagner; Sinfonie Nr. 634 v. Wagner; Sinfonie Nr. 635 v. Wagner; Sinfonie Nr. 636 v. Wagner; Sinfonie Nr. 637 v. Wagner; Sinfonie Nr. 638 v. Wagner; Sinfonie Nr. 639 v. Wagner; Sinfonie Nr. 640 v. Wagner; Sinfonie Nr. 641 v. Wagner; Sinfonie Nr. 642 v. Wagner; Sinfonie Nr. 643 v. Wagner; Sinfonie Nr. 644 v. Wagner; Sinfonie Nr. 645 v. Wagner; Sinfonie Nr. 646 v. Wagner; Sinfonie Nr. 647 v. Wagner; Sinfonie Nr. 648 v. Wagner; Sinfonie Nr. 649 v. Wagner; Sinfonie Nr. 650 v. Wagner; Sinfonie Nr. 651 v. Wagner; Sinfonie Nr. 652 v. Wagner; Sinfonie Nr. 653 v. Wagner; Sinfonie Nr. 654 v. Wagner; Sinfonie Nr. 655 v. Wagner; Sinfonie Nr. 656 v. Wagner; Sinfonie Nr. 657 v. Wagner; Sinfonie Nr. 658 v. Wagner; Sinfonie Nr. 659 v. Wagner; Sinfonie Nr. 660 v. Wagner; Sinfonie Nr. 661 v. Wagner; Sinfonie Nr. 662 v. Wagner; Sinfonie Nr. 663 v. Wagner; Sinfonie Nr. 664 v. Wagner; Sinfonie Nr. 665 v. Wagner; Sinfonie Nr. 666 v. Wagner; Sinfonie Nr. 667 v. Wagner; Sinfonie Nr. 668 v. Wagner; Sinfonie Nr. 669 v. Wagner; Sinfonie Nr. 670 v. Wagner; Sinfonie Nr. 671 v. Wagner; Sinfonie Nr. 672 v. Wagner; Sinfonie Nr. 673 v. Wagner; Sinfonie Nr. 674 v. Wagner; Sinfonie Nr. 675 v. Wagner; Sinfonie Nr. 676 v. Wagner; Sinfonie Nr. 677 v. Wagner; Sinfonie Nr. 678 v. Wagner; Sinfonie Nr. 679 v. Wagner; Sinfonie Nr. 680 v. Wagner; Sinfonie Nr. 681 v. Wagner; Sinfonie Nr. 682 v. Wagner; Sinfonie Nr. 683 v. Wagner; Sinfonie Nr. 684 v. Wagner; Sinfonie Nr. 685 v. Wagner; Sinfonie Nr. 686 v. Wagner; Sinfonie Nr. 687 v. Wagner; Sinfonie Nr. 688 v. Wagner; Sinfonie Nr. 689 v. Wagner; Sinfonie Nr. 690 v. Wagner; Sinfonie Nr. 691 v. Wagner; Sinfonie Nr. 692 v. Wagner; Sinfonie Nr. 693 v. Wagner; Sinfonie Nr. 694 v. Wagner; Sinfonie Nr. 695 v. Wagner; Sinfonie Nr. 696 v. Wagner; Sinfonie Nr. 697 v. Wagner; Sinfonie Nr. 698 v. Wagner; Sinfonie Nr. 699 v. Wagner; Sinfonie Nr. 700 v. Wagner; Sinfonie Nr. 701 v. Wagner; Sinfonie Nr. 702 v. Wagner; Sinfonie Nr. 703 v. Wagner; Sinfonie Nr. 704 v. Wagner; Sinfonie Nr. 705 v. Wagner; S

In den ersten Monaten erst hergestellt und dann nach seinem Bestimmungsorte verschifft werden. Denn abnormale, wie in Sachen der Wälder in Südan, seine Anfuhr zu amerikanischen Lieferanten zu nehmen, hat sich das Londoner Kriegsamt, wie die Welt. Prof. Koch, erlauben, nicht einzulassen wollen, auch haben sich einheimische Firmen zu ungewohnter Herstellung des benötigten Brückenbaumaterials bereit erklärt. Dies kann aber erst mit Ende des laufenden Jahres zur Verwirklichung gelangen, d. h. es kann vor Anfang Februar kaum am Kap ankommen. Bis dahin müßte also jedenfalls der Vormarsch in das Gebiet der Burenrepubliken verschoben werden, da die strategisch wichtigen Wasserläufe nach Fortsetzung der Brücken für eine Armee mit Geschützen und einem so ungeheuren Troß, wie ihn die Engländer in Südafrika benötigen, schlechterdings unpassierbar sind.

Der Einfall der Buren in die Kapkolonie nimmt größeren Umfang an: Almal-North, Burgersdorp, Colesberg, Campbell sind in die Hände der Buren gefallen, die Befestigung Jamestown wird erwartet, die Städte werden systematisch unter die Herrschaft des Freistaates gestellt. Der Aufmarsch in die Westländer, sich den Buren anzuschließen, blieb bislang angeblich ergebnislos.

Die beiden Mitglieder des Kap-Parlaments Wandervogel und Gohler haben sich den Buren in Colesberg angeschlossen. (Wiederholt.)

Ueber bedenkliche Erscheinungen in englischen Heere wird der Frankfurter Zeitung von einem alten Offizier aus London geschrieben: Ich komme immer mehr zu der bereits früher in englischen Wandern gewonnenen Ueberzeugung, daß die einzigen britischen Truppen, die durch und durch militärischem Geiste befeuert sind, die Schotten sind, und daß die Kolonne bei Richardsons Reed sich nicht ergeben haben würde, wenn eines der dort anwesenden Bataillone ein schottisches gewesen wäre. Wenn Oberst Schiel als Gefangener der Engländer keine Achtung vor der Tapferkeit der Schotten in dem Kampfe bei Glendalgaue Ausdruck giebt, zugleich aber seine Verachtung für das Verhalten der englischen Mannen in diesem Kampfe nicht verhehlt, so bezeugt dies wiederum meine Ansicht. Man muß sich allerdings fragen, ob dies wiederum eine feige Handlung englischer Offiziere ist, daß ich nur widerwillig an eine feige Handlung englischer Offiziere glaube. Diese Herren sehen sich in einer Reihe dem feindlichen Feuer aus, daß man schlechterdings kaum glauben kann, daß sie bei irgend einer Gelegenheit es an Muth fehlen lassen sollten. So hören wir von einem Ausfallgefecht vor Kimberley, bei dem ein und eine halbe Kompagnie britischer Infanterie eine Umgehung des Feindes zu machen hatte. Diese Truppe kam, um die Worte der offiziellen Nachricht zu gebrauchen, in ein unerwartetes heftiges Feuer feindlicher Schützen und zog sich, nachdem der Kommandant, sowie ein Offizier gefallen, zwei weitere Offiziere und zwei Mann verwundet waren, zurück. Vier Offiziere und zwei Mann! Wo bleiben denn die ansehnlichen Kompagnien? Betrachtet wir endlich die offizielle Mitteilung von dem Burenangriff auf Mafeking, so vernehmen wir mit wachsendem Staunen, daß dieser abgeschlagene Angriff den Engländern zwei Hauptleute, zwei Unteroffiziere und einen Mann an Toten, drei Unteroffiziere und zwei Mann an Verwundeten kostete. Demnach kann man sich kaum mehr dem Eindruck verschließen, daß in den englischen Reihen nur noch Offiziere und Unteroffiziere den nötigen Muth besitzen, denn kein Zweifel herrschen, um die englische Armee nicht traurig aus, und wir können täglich merkwürdige Nachrichten erwarten, wenn nicht ein besserer Muth in den nun anlaufenden, noch launfesteren Truppen steckt.

Ueber die Stimmung der englischen Reservisten giebt ein auf der Fahrt nach Südafrika geschriebener Brief eines Reservisten an seinen Bruder Auskunft: Lieber Bruder! Eben nur ein paar Zeilen, um die mitzutheilen, daß wir in St. Vincent auf den Kanarischen Inseln angekommen sind. Wir hatten keine glückliche Fahrt in der Bai von St. Vincent. Einer der schottischen Bataillone fiel über Bord und ertrank, und in derselben Nacht starb einer unserer Heizer. Ich muß mit Bewauern sagen, daß es hier eine Misere ist. Wir haben bisher keine Nacht auf den kleinen Brettern angebracht, und das Essen ist fürchterlich schlecht. Einer von meinen Kameraden in meiner eigenen Weise wurde verdrückt und verbrüht, sich über Bord zu werfen. Er ist jetzt in Eden gelandet. Wir beten alle, daß Alles vorüber sein möge. Wenn wir gelandet sind, haben wir 30 Meilen in den Orange-Freistaat zu machen. P. S. Die Reservisten versuchen Joe Chamberlain.

Die wichtigste Kritik des Krieges liefert das Hauptorgan des Herrn Cecil Rhodes, die „Daily Mail“. Ihr Special-Korrespondent in Kapstadt schreibt wörtlich: „Es ist geradezu erschreckend, wenn man in einem der vornehmen Kapstadt-Pavillons sich inmitten der reichen Annehmlichkeiten von Johannesburg befindet, die wie Kinder heulen, während sie Einem erzählen, was sie Alles verlieren werden, wenn die Briten sich nicht beugen und das Transvaal wegnehmen, ehe die Buren Johannesburg zerstört haben. Bei Tische vergleichen sie heiße Tränen über ihren Schicksal, und erwidern fast vor Schrecken, während sie ihren Whisky beim Rubelgehen trinken. Der „Wesley“, die „Queen“ und „Grandhotel“ sind voll von diesen Kaufläusen und Millionären, die sich an dem Fett des Landes nützen und nicht schaden und herumlangend Tag für Tag um vorzukommen, welche Verluste sie erleiden und was sie wohl aus der britischen Regierung herausbringen könnten, wenn sie am Ende des Krieges ihre Entschädigungsansprüche einreichen. Der Krieg hat ihr Verstand entwirrt, daher ihr wunderbares Interesse an dem Kriege, das viel stärker ist, als dasjenige irgend eines Soldaten oder eines Offiziers in der Front. Sie sehen die Blätter der englischen Nation hierher eilen, um ihr kostbares Blut für sie zu vergießen, und fühlen nicht die kleinste Scham über ihre Wunden, und nicht die geringste Bewegung, außer über ihre Verluste, die sie selbst im schlimmsten Falle immer noch reich lassen.“ Herr Cecil Rhodes, schreibt die „Daily Mail“, wird wenig erfreut sein, wenn er diese Kritik von einem der Treuesten unter seinen Getreuen liest, aber offenbar hat er selbst den Humor noch nicht verloren und distinkt noch wie vor seine stöhnlichen Mißverständnisse dem Vertreter Reuters in Kimberley in die Feder. Heute hat er die Buren in einer furchtbaren Kanonade einen Fußes erlegen lassen und ganz ernsthaft herüber gefahren, selbst die Kinder in Kimberley anzufragen sich fähig über das Bombardement der Buren. So oft jene eine Bombe geworfen hätten, läßen sie jubelnd hin, um die Städte dieser unglücklichen Bombe handeltätig aufzulösen. Wer Cecil Rhodes persönlich genau kennt, kann nicht einen Augenblick an dessen Ausrüstung bei diesen stöhnlich humorvollen Belagerungsberichten zweifeln. Sie liegen zu deutlich jene absolute Verachtung gegen jeden Wider, was Rhodes so gern das „Blasen der Menschenherben“ nannte, das man „ausbeutend“ die öffentliche Meinung nennt.

Infolge des Auftrags des Alldeutschen Verbandes sind bisher für die verwundeten Buren, für die Witwen und Waisen der gefallenen Buren und für das deutsche Freikorps in Transvaal 25,000 Mk. bei der Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes eingegangen.

Kunst und Wissenschaft.

† Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle. Im zweiten Concert der B-Serie — angesetzt durch den Reichsrath des Reichs, der Kaiserl. Königl. Hofkapelle, Hofkapelle von Toscana, Frau Prinzessin Friedrich August, der Königl. Hofkapelle von Preußen, Frau Emanuel von Orleans und der großherzoglichen Hofkapelle von Baden — hatte das erste Wort Herr W. A. Mozart mit einer D-moll-Sinfonie, die vorgelesen von der Königl. Kapelle unter Herrn v. Schuch's Führung aus der Taufe geboren wurde. Die Aufnahme in die von den neuen Meistern unter Herr W. A. Mozart's Leitung in der Königl. Kapelle dankt der Komponist in erster Linie seiner Angehörigkeit zum Königl. Hoftheater — seit Jahresfrist wirkt er dort als Correspondent und angehöriger Orchestermitglied —; er dankt die Aufnahme aber gleich auch nicht zuletzt seinen ausgebrochenen kompositorischen Talent, dem reichen Kunstverständnis, dem Ernst und Fleiß, die bereit aus diesem seinem ersten sinfonischen Werke sprechen. Gewiß ist an dem Werke nicht Alles vollendet, sonst wäre Herr Mozart der erste Meister, der sich fertig vom Himmel fällt. Dieses ist noch überflüssig, der logische Zusammenhang, die Einheitlichkeit lassen noch manchen Wunsch offen, aus dem Ganzen aber, aus dem Fleiß und Gabe der Erfindung, aus der Mischung der Klangwirkungen und Instrumentalen Kombination, der Mischung der Farben, der Begabung des Ausdrucks sprechen so hervorragende Begabung und ernstes Studium, daß man dem Jüngling Autor zu dem ersten großen Beweis von militärischer Bedeutung anerkennen darf. Der große heroisch-patriotische Zug, in dem das Werk gefaßt ist und verläuft, die schönen feierlichen, hin und wieder von zarter Sentimentalität angehauchten Momente, das

Verhalten an einem durch Kampf und Sturm dringenden Grundgedanken, der endlich, von einem scheinbar mühsam sich durchringenden Motiv zum Ziel zu führen, zum Siege und Ruhme ruft — dieser von vornehm künstlerischer Bestimmung zeugende Vorwurf ist mit großem Geschick in gelunden Formen gehalten, motivisch reich ausgestattet und gewandt und feinsinnig instrumentiert; er muß nicht nur durch sich selbst an, er interessiert auch in der Sorgfalt und dem Ernste der rein technischen Arbeit. Ist somit dem ganzen Werke die Anerkennung nicht vorzuenthalten, so leben sich als besonders beachtenswerth der erste Satz in seiner wichtigen Fassung und der von entscheidenden, sicheren Mithoden belebte dritte Satz als Glanzstücke der Sinfonie ab. In diesen beiden Sätzen ist so viel wirkliche und gesunde Musik enthalten, daß man daran seine Freude haben kann. Bleibt Herr Mozart auch vorläufig noch in Manchem über alle Dächer hinaus, unbefähigt über das, was er hierbei überfließt und überfließt, steht er objectiv noch nicht über der Aufgabe, so hat er bereits doch den bezeichnendsten künstlerischen Standpunkt erreicht, daß er mit dem, was er aus Herz und Geist schon heute zu bieten im Stande ist, den Dörren feiert und in seinem Bausteine festhält. Das ist für einen Komponisten, der anfängt, in die Welt der Kunst zu treten, außerordentlich viel. Der Beifall war so stark und herzlich, daß Herr Mozart hieraus die volle Berechtigung erwuchs, sich persönlich für die überaus ehrenvolle Aufnahme zu bedanken. — Den weiteren Inhalt des vorerzählten Programms bildete die immer gern und mit Begeisterung wiedergehörte Miniatur-Suite „Jeux d'enfants“ von Georges Bizet. Die reizvollen „Kinderpiele“, in denen der Komponist den Hauber und die Bosheit der Kinderluste und vorführt, mit einem Soldatenmarche der kleinen, dem Puppen-Wiegenliede, dem Kreiselhilde, einem Kinder-Niederliede und einem Kinder-Niederliede, liegen so traumhaft schön, mit so gelunden, reichem Humor gewürzt, an einem Vorüber, daß man die Ränge der Stücken immer von Neuem bebauert, obgleich gerade hierin der ganz besondere Reiz zu suchen ist. Gleich der nachfolgenden Sinfonie wurde auch die Bizet'sche Suite unter der Alles belebenden Führung v. Schuch's vollendet schön ausgeführt. — Der vollständige Text von Herrn Professor Hugo Weermann aus Frankfurt a. M. vertreten. Er stellte das Beethoven'sche Concert und Gledas-Szene (Nr. 4) von Jeno Kuban. Das Beethoven'sche Werk haben wir an gleicher Stelle zuletzt von Szatmari und Joachim gehört. So daß Vergleiche mit Herrn Prof. Weermann sehr nahe lagen. Man mag sich auf solche nun einlassen oder nicht, jedenfalls hat Herr Prof. Weermann sich als Meister seines Instruments bewährt. Er besitzt nicht den großen, mächtigen und wichtigen Ton Joachim's, nicht die weltmännische Eleganz und schmeichelnde Süße Szatmari's, aber seine Tongebung ist gelund, voll Seele und Körper, von tadelloser Feinheit und Sicherheit, die auch in den höchsten Lagen scheinbar Stand halten. Aus dem durchaus geklärten, sorgfältig abgetonten Vortrag spricht hier und da wohl der peinliche Ernst des ausgeübten Vokalganges, der mitten im heiligen Feuer genau auf das Tüpfelchen achtet, aber es spricht aus ihm auch der echte Musiker, der, bei aller Meisterhaftigkeit der Technik, den Virtuosen nicht in den Vordergrund stellt. Auch hier war der Erfolg durchschlagend, zum Theil glänzend. — Herrmann Starke.

Die vorerzählten Abend zum Vortrage des Albertvereins veranstaltete Wohlthätigkeitsvorstellung im Residenztheater nahm, wie sich das nicht anders erwarten ließen, in ihren Verkaufserlösen glänzend zu nennenden Verlauf. Das Haus war bis auf den letzten Platz des geräumten Orchesters vollständig ausverkauft, die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin, der hohen Schutzherrin des Albertvereins, die mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin von Orleans nebst Gesolge in der ersten Probenkammer des I. Ranges der Vorstellung bis zum Schluß bewohnte, gab dem Abend feierlichen Glanz und auf der Bühne war man nach Kräften bemüht, der Aufführung von Leistung's deutsches Meisterstück „Minna von Barnhelm“ neben dem selbstverständlichen finanziellen, auch einen möglichst hohen künstlerischen Gewinn zu sichern. Nicht weniger als vier hundert Gäste von Rang und Renomme vereinten sich mit den fleißigen Mitgliedern des Residenztheaters in diesem löblichen Beginne: Franziska Elmreich und Agnes Sorna spielten die Minna und die Franziska, Hugo Waldeck und Carl Sonntag den Tellheim und den Alccat. Wenn trotzdem die vorgeführte Aufführung des in seinen Wirkungen unermesslichen, so unendlich liebenswürdigen Stückes nicht in allen Theilen als ausgezeichnet gelten darf, so liegt das in der Natur der Sache, die es nun einmal, vollends bei Leistung, nicht zuläßt, daß derartige Meisterstücke der Kunstliteratur unbedingt erforderliche Stil, der die enge Fühlung der einzelnen Darsteller miteinander und das feste Behalten eines einheitlichen Tones, auf den das ganze abgestimmt sein muß, zur natürlichen Voraussetzung hat, läßt sich nicht auf zwei oder drei Proben erzwingen, ganz abgesehen davon, daß bei solchen mehr gesellschaftlichen, als künstlerischen Ereignissen das Interesse an alterhand Neugierlichkeiten und den einzelnen Darstellern die Theilnahme an der Dichtung mehr oder weniger beeinträchtigt. Daß es der Vorstellung von vorgezogenem Abend bei alledem nicht an großem Reiz gebrach, daß sie glänzende Momente im Einzelnen aufwies und eine Reihe feiseltender künstlerischer Leistungen bot, wie sie nicht jede Aufführung des stöhnlichen Werkes, selbst an einer ersten Bühne aufzuweisen vermag, bedarf wohl keiner umständlichen Bemerkungen. Der Preis des Abends gebührt Frau Sorna für ihre Franziska. Wohl war die Künstlerin Anfangs nicht ganz das Leistung'sche „Rauenzimmerchen“ und dem schmalen, leichtem Charakter der Jungfer Franziska Widerspruch wüthet ihr überlegenes Spiel, aber später und vor Allem in den Höhepunkten der Rolle, wo ihre Persönlichkeit eintrug, wurde mit der Abstrich des Dichters, sich sie unbedingt fort und gab mit scharfer Natürlichkeit ein vollendetes Bild des schalkhaften Mädchens voll fetten Jugendmuthes. Neben ihr ist Frau Elmreich als Minna zu nennen, wenn man billiger Weise die starke Verdrückung der Altersgrenzen überfließt, welche die geleistete Leistung durch ihre Repräsentation zwischen dem Ferkeln von Bernhelm und dem Wajor von Tellheim eintrugen zu lassen, gewungen war. Sie gab sich ganz als die anmuthig vornehm, lachende Freundin des verdrießlichen Tellheim, die das Leben praktischer und wahrer bewahrt, als ihr zukünftiger Gemahl. Dabei erzielte der Ausdruck ihrer natürlichen Robuste immer ungelacht, und die künstlerischen Uebergänge von einer Empfindung in die andere traten warm und lebendig zu Tage. Daß ihr die Scenen der jungfräulichen Begeisterung und Leidenschaftlichkeit weniger gelingen mußten, ist selbstverständlich; doch bestand auch hier eine einfache Unmittelbarkeit und eine gewisse Grazie, der die Schärfe scheinbar nichts angethan vermögen. Der Tellheim des Herrn Waldeck ist von den Aufführungen der „Minna“ im Königl. Hoftheater her noch in lebhafter Erinnerung; er gehört zu den besten Rollen des Künstlers, der für die Verleumdung derartiger Figuren, die ein Aufrechterhalten der ritterlichen Mündlichkeit verlangen, vorzüglich geeignet ist. Namentlich die Würde des verurteilten Helden, den mehr kränklichen, als gekräftigten Soldatenhals und den hochherzigen Edelmuth Tellheim's brachte Herr Waldeck trefflich zur Geltung; in den beiden letzten Acten kam auch die dramatische Steigerung des Charakters voll zum Ausdruck. Schade, daß sich der Künstler, besonders im vierten Acte, durch ein ganz unglückliches Ueberhalten der Rede, das vielleicht aus dem Bestreben hervorgegangen war, das nicht immer lebhaft Tempo der Hauptscenen zu beibehalten, sehr oft um seine besten Wirkungen brachte und geradezu unbedeutend wurde. Das Letztere gilt auch von Herrn Sonntag, der sich der kleinen, aber gewichtigen Episode des Nicoté de la Martinier erstaunliche Verfassung und wieder durch die für einen der geradezu erstaunliche Verfassung seines Talentes übernahm, wenn auch die eigensinnigen Finessen seines Dialogs mit Minna mehr oder minder in der Form liegen blieben und man die Gänge in der Tournee dieses unheimlichen Abenteurers etwas vermisste. Von den Mitgliedern des Residenztheaters hatten die Herren Friebe, der trotz einiger operettenhafter Ueberreibungen sehr komisch als Wajor, Bayer und Witt größere Rollen übernommen. Ueberhaupt hat Herr Wagner, der die ihm fern liegende schauvielerische Aufgabe, die für ihn die Verleumdung des grobheiligen Jakt bedeuten mußte, besser löste, als man erwarten durfte; nur in der Schlusscene des ersten Actes trat der ruhende Humor der treuen Bedienten, durch den die grobheilige Vertheidigung einen menschlich wohlthuenden Begegnung gewinnt, nicht stark genug hervor. Fern lag auch der Paul Werner der schauvielerischen Individualität des Herrn Witt, der für die Rolle des jüdischen Wachmeisters, den die Leistung notwendig, wie die Schlusscene des Lustspiels beweist, als einen derden Soldaten im vorgezeichneten Alter gedacht hat, den Ton von vornherein zu laut einbringen hatte. Nur einen ähnlichen Soldaten, dessen edige humorvolle Geradheit der munteren Franziska Muth und Vertrauen einflößt, kann sie ihre Liebe und heraus gefahren. Die Anfertigung des Stückes durch Herrn

Rotter war sorgfältig und die Ausgestaltung der einzelnen Scenen lebendig; nur das Tempo konnte Alles in Allem bisweilen fühlbar langsamer, d. h. tapfer sein und der Dialog scharfer in den Aufzügen pointirt. Daß es der Aufführung am Schluß und während der fünf Akte an reichem und herzlichem, oft sogar entzückendem Beifall nicht fehlte, ist selbstverständlich und mag den mitwirkenden Künstlern die dankbare Anerkennung des Publikums bezeugen für ihre Bereitwilligkeit, sich in den Dienst einer guten Sache gestellt zu haben. „Zegen ist der Mühe Preis!“ B. A. Wolff.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute Richard Wagner's „Lohengrin“ zur Aufführung, während im Königl. Hoftheater das Spiel des Kapellmeisters „Ester“ und Biernson's Familiengemälde „Die Neuwahlhüter“ in Scene geben.

† Im Residenz-Theater tritt heute Frau Sorna als Gilderte in dem Schauspiel „Froh-Froh“ auf.

† Das Königl. Konservatorium veranstaltet morgen vor den Mitgliedern des Patronatsvereins eine Musikaufführung. Zum Vortrag gelangen: Ungarische Tänze für Violine von Brahms-Jochim, Clarinetten-Concert von Bittlich; Pavillon von Schumann; Klavierstücke aus op. 11 von Chopin; Nigolotto-Paraphrase von Liszt, Trio F-dur von Schubert; Gesänge von Burgett, Grieg und Gounod.

† Concert-Mittheilungen der Königl. Hofmusikalienhandlung von H. Hies, Kaufhaus. Das Concert von Herrn Emil Kronleimer am 24. d. M. unter Mitwirkung von Frau Franziska Elmreich und Herrn Concertmeister Wajor unter dem Dirigat von Herrn v. Schuch am 27. d. M. im Musiksaal einen zweiten Abend- und Quartett-Abend. — In dem Concert des Violin-Virtuosen Herrn v. d. Linden, H. Strauß, H. Franz, Cornelius, H. v. Brahm, Schumann und Schubert sangen. — In dem Concert des Violin-Virtuosen Herrn v. d. Linden am 9. Dezember wird die Klavier-Virtuosin Frau Emma Schuch mitwirken. — Frau Hies v. d. Linden giebt am 12. d. M. einen Lieber-Abend im Vereinslokal. — Im zweiten Billastramonischen Concert am 28. November im Gemeindegarten treten als Solisten auf: Herr Francesco d'Arbore und der Violinvirtuose Herr Felix Kreisler.

† Im heutigen Novitäten-Concert der Trenker'schen Operkassapelle kommen zum ersten Male zur Aufführung: „Fantasie aus der Oper „Die Regimentstochter“ für Violoncell von F. Serna; „Fantasia aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von J. Smetana; „Souvenir de Villa, Mazurka de Salon von H. Elmreich; „Der Versteig“, „Marsch von H. Gled.“

† Die Künstlerin, die Musikalienhandlung für Damen Quader und Director H. Schumann, hat in den nächsten Tagen 5 Concertveranstaltungen ab. Der erste nächster Abend findet Sonntag, den 27. d. M. im Musiksaal im Reichsanstalt 6 statt. Programm: Concert F-dur für Klavier mit Begleitung eines zweiten Klaviers von F. S. Bach; Fantasie op. 11 für zwei Klaviere von Chopin; Schicksals für Klavier von Liszt; Mendelssohn und Chopin; Kreis von Sibelius und Kreis von C. Kreisler und Paffin.

† Bilder aus der Sächsischen Schweiz in Arnold's Kunstsalon (Bildhauerstraße). H. W. Ulmer und Erich Kuitman, zwei jüngere Münchener Künstler, die nach Dresden überfiedelt sind, haben sich einen Frühling, Sommer und Herbst in der Sächsischen Schweiz festgesetzt und zeigen uns nun, nachdem Stein und Gips sich durch zwei treffliche Kollektiv-Ausstellungen vor Burgum an der gleichen Stelle in Erinnerung gebracht haben, im Salon bei Kuitman die reichlichen Ergebnisse dieser stetig ausgenutzten Zeit. Zum einen Theil sind es ernsthafte Studien von der Natur, zum anderen Bildnisse und etwa ein kleines Dutzend Leinwandbilder tragen ausgereifte Bilder. Von Ulmer ist vor Allem ein Werk da, das man durchaus als fertiges Bildbilde betrachten kann, es eine Wirklichkeit ohne harte Berührungen wieder nicht, sein „Bastel mit dem Elbthal“. Es wäre vielleicht nicht viel mehr als ein „Ausschnitt“, wenn die Künstler nicht den prachtvollen Baumhain als Raumstuffer in den Vordergrund hineingelegt. Außerdem erscheinen mir zwei „Fischer Bild“, seine „Waldesdörfer Höhe“, sein „Bild vom Ferdinandstein“ und das „Abendsonnenchein“ genannte Werk als ziemlich ausgereicherte Kunstwerke. Es sind auch ein paar frühere Bilder von Ulmer da, eine „Fränkische Landschaft“, die fast durch Thorner beeinflusst ist, und zwei „Herbstmorgen“ und „Blud im Winkel“ genannte Bilder. Die neuen Sachen zeigen namentlich im Vergleich zu den beiden letzten die starke Anpassungsfähigkeit des Künstlers. Er erfasst schnell mit einer etwas lebenshaften Sicherheit das Wesen der Natur, die typischen Züge der Landschaft, die er malen will, und so kommen seine Wirkungen durchaus aus der Sache heraus. Seine Bilder aus der Sächsischen Schweiz haben deshalb meist die dort vorherrschende feine Partikularität und ihre feierliche Wirkung wird hauptsächlich durch die Form, die Linie hervorgebracht. Das zeigt seine „Melandholie“, an der nur der Titel zu anspruchsvoll ist. „Fischer Stimmung“ hätte richtiger und bezeichnender das Geleitete bezeichnet. Was auf diesem Bilde stark und nachhaltig wirkt, ist die mäßige Form, die Silhouette. Hier ist ein Naturreichtum, den wir oft ähnlich in der Sächsischen Schweiz empfinden, zum Kunstwert verdichtet. — Erich Kuitman ist anderer Art; milder, schmiegsam und eine eigenwilligere Künstler-Persönlichkeit. Auf seinen Bildern, wenigstens auf denen, die uns weit über's Land schauen lassen, nicht er im Grunde noch die reichen atmosphärischen Stimmungen, die ihm aus den böhmerischen Vorbergen vertraut sind und die unser deutsches Mittelland nun einmal hässlicher hat. Seine feierlichen Wirkungen gehen im Gegensatz zu Ulmer von der Farbe aus. So müßt er sich denn, das ist heimlich Biederkeit, das unter sächsischer Schwärze hat, zu vermeiden und das bringt etwas Unausgewogenes, einen Widerspruch zwischen Stoff und Wirkung in einzelne seiner Bilder hinein. Ich nenne „Frühlingsmorgen“, „Fels und Wald“, „Abendliches Gewitter“, „Aufziehendes Frühlingsgewölke“; im Einzelnen viel Feines, aber nirgends ist die geschlossene Stimmung, die beachtliche Gesamtwirkung erzielt, die ihm auf seinem Bilde aus den böhmerischen Vorbergen und auch auf der feineren „Tämmung an der Kaiser“ gelangt. Eine andere Gruppe von Bildern, auf denen er seinem Bild hauptsächlich in der Nähe zu thun giebt und die meist nach dem Ausdruck eines bestimmten feierlichen Inhaltes streben, sind schon weit aus der sächsischen Natur heraus, mehr fast möchte ich sagen, frei nach Ludwig Richter empfinden. Die „Wanderung“, die „Gottwirthschaft zum Hochstein“, der „Abendstern“, „Am Amelgrund“ sind von dieser Art. Die Figuren sind hier nicht nur wie sonst wohl bei Kuitman Stoffe, sondern Stimmungskörper. Und auch die deutsche Natur; der schattige Romanienbaum mit seinen weichen Blüthenzweigen, die blaue Dämmung um das Haus, aus dem heimlich warmes Licht durch's Fenster blüht, all' Das gewinnt menschliche Geistesbedeutung. Noch ist auf diesen Bildern mehr angedeutet als erscheidend gegeben, aber doch scheint mir in ihnen die Bereicherung zu liegen, die Kuitman bei uns empfindet, und die er uns später noch künstlerisch vollkommener wiedergeben wird. Vermohte er schon in seinen böhmerischen Jahren die Natur groß zu leben, so konnte er sie hier, da wo sie mit dem Menschen zusammenlebt, herzlich und traulich empfinden. — So ist denn also diese Ausstellung nicht nur stofflich für die Dresdener interessant; um so mehr, da sie noch Kollektionen von zwei anderen sächsischen Künstlern, von J. B. Giffar und J. B. Weiser, und Bilder von Tell, Ulme und Schuch enthält, von denen in Besonderen gesprochen werden muß. R. L.

† Eine neue sächsische Musiktruppe von Saint-Saens wird im Jahre 1900 im Arena-Theater von Weizel angeführt werden, dort, wo man bisher denselben Komponisten „Dejanire“ mehrere Jahre hindurch gab. „Prometheus“ lautet der Titel der Novität, deren Anfertigung ein wahres Wunderwerk werden soll. Man wird da auf ganz neue, bisher unbekannte Effekte bedacht sein. So spricht man von sechs hinter Jellen verbergenden Musikkapellen, von einem natürlichen, 35 Meter hohen Wasserfall und schließlich von einem Chor und einer Statuette, wie sie in ähnlichem Umfang noch nicht gesehen wurde. Das Werk enthält nur die drei Rollen des Prometheus, Hermes und der Pandora.

† In dem loeben erschienenen Sernmann'schen „Gold-Ruch der Musik“ ist in der Biographie eines unserer bekanntesten jüngeren Kapellmeister der ergötliche Kaiser zu lesen: „Nach einem erfolgreichen Probepiel wurde er für die Königl. Oper in Berlin verpflichtet!... Probepiel!... Der zwanzig Jahre hätte man das für einen Druckfehler gehalten; jetzt hat es — wenn man so sagen darf — einen Sinn. Die Kapellmeister werden eben unter die dramatischen Darsteller einreihet, deren Engagement nach erfolgtem abschlüssigen Probepiel erfolgt wird. Ein solcher Herr-Spieler hat sich vor einigen Tagen wieder in Wien in Herrn Sinograd's, Director der Kaiserl. Musikgesellschaft in Wien, in einem eigenen Concert vorgestellt. „Er zieht nicht, doch, schreibt Alford aus dem Orchester,“ schreibt die „N. Z. Br.“, „er mimt alle Stricharten der Orgel, der Violine und Organo, den burschen Pianoten der Baule, den gelassenen Einsatz der Trompete... manchmal droht er in's Orchester zu springen, zuweilen beugt er, ohne eine Hand zu rühren, in wonniges Jubeln.“... Wer denkt hierbei nicht an Supp's bekanntes Lied: „Und der Himmel voller Huld, sieht auch dieses mit Geduld!“

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich heute in

Dresden-Neustadt,

Bautznerstrasse 9, vis-à-vis dem Hoftheater,

Blumen- u. Pflanzen-Geschäft

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle mit übertragenen Arbeiten aus frischen Blumen auf das Beste und Geschmackvollste auszuführen.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Mit aller Hochachtung

Julius Klickermann.

Hoflieferant

Robert Hoffmann,

See-Strasse, gegenüber Victoriahaus.

Luxuswaaren. — Aparte Neuheiten. — Bijouterie.

Ausstellung

von Erzeugnissen des modernen Kunstgewerbes und modernen Kunsttöpfereien.

Wir empfehlen unser reichhaltigst assortirtes Lager

echt importirter Havana-Cigarren

in den ersten erlesensten Marken des neuen (1899er) Jahrgangs

Holländischer
Hamburger
Bremer
und anderer
renommirter

Cigarren-Fabrikate

sowie in- und ausländischer

Cigaretten,

welche wir bei bekannt realer Bodienung in Originalkistchen je nach Packung (à 100, 50 u. 25 St.) zu billigsten Engros-Preisen abgeben.

Mit Preisverzeichnis und Proben stehen gern zu Diensten. — Fernspr.-Anschluss Amt I Nr. 175-1.

Busch & Co.,

Cigarren en gros und Import.

Geschäftslokal von jetzt ab Waisenhausstrasse 25, part. geradüber Victoria-Salon. In dicht an unser früheres Comptoir u. Lager angrenzenden Hause.

Komplette

Schlaf-Zimmer

Eiche, Nussbaum, hell Kiefern, Nussbaum gemalt.

Eisen-Bettstellen in allen Preislagen.

Neu: Patent-Spiral-Bettstellen.

Kinder-Bettstellen in allen Größen.

Wir übernehmen alle vorkommenden

Polster-Arbeiten

unter Garantie vollständiger Mottensicherheit.

Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus,
See-Strasse 21.
Gegründet im Jahre 1875.

Laden Nr. 8 und Nr. 9,
parterre und 1. Etage,
Eingang Friedrichs-Allee.

Wein-Import F. O. Anmann,

Altona-Hamburg, Allee 226,
versendet gegen Nachn. franco
3 Liter Camps 5 M., Malaga
4 M., Portwein 6 M., Portwein
superiore 9 M., weißer Portwein
8 M., Scharf 6 M., Italien.
Vermouth 7 M., Bordeaux-Roth-
wein 6 M.

Heil.

Mehrere Waggonen Ia.
Wieschehen sind ab beliebigen
Bahnhöfen preiswerth ab-
zugeben.

Friedrich Hostovsky,
Bardubitz, Bahnhöf.

Das verlegte
6. und 7. Buch Moiss,
das Geheimniß aller Geheimnisse,
gebund. 400 Seiten stark, welches
früher 7,50 M. kostete, verkaufe ich
jetzt um — 3 Mark — gegen
Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages. Glück und
Segen, dauernde Gesundheit,
Heilung aller Krankheiten, d. Weichen
u. Ubeln, sicherer Wohlstand und
langes Leben. Zahlreiche Dant-
schreiben. Albert Gebhardt,
Hamburg, Beltzerstraße 30.

Unterzeuge jeder Art

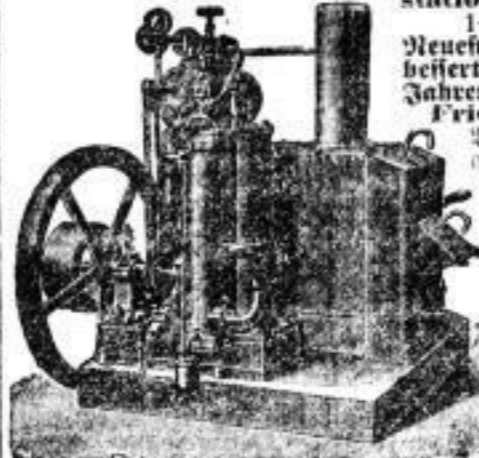
Sind die kältere Jahreszeit empfehlen wir:
und halten großes Lager von:
**Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-
Kleidung.**
Prof. Jäger's Normal-Woll-System.
Sebherr's Patent-Flachwirkerei.
Heidelmann's Tricotagen.
Schweizer Crêpe de santé Wäsche.
Franz. Kaninchenhaar-Confection.
erprobt gegen rheumatische Schmerzen.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hofl.

35 Prager-Strasse 35.

Gaggenauer Dampf-Spasmotor
stationär und fahrbar,
1-20 Pferdestaft.
Neueste, wesentlich ver-
besserte Bauart des seit
Jahren von uns gebauten
Friedrich-Motors.



Bewährte, billige, be-
queme Betriebskraft für
alle Zweige des Klein-
gewerbes. Gefährs-
geruch u. Geräusch
loser Betrieb.
Jedes Brenn-
material ver-
wendbar. Spar-
samer Verbrauch.
Geringer Raum-
bedarf, keine fach-
kundige Wartung.
Zeugnisbücher und
Kataloge kostenfrei.

Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, (Gaggenau (Baden).)

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere
Güte des Stahls, den nur wie dazu verwendet. Zum Schutze
gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer
H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf
man beim Einkauf achtet!

Grosste Preisermässigung.
Preisliste und Prospekt gratis und franco.
Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

Zauberhaft schön!! ist

Alles, wenn gemalt mit
Metall-Fuß-Glanz

Amor.

Unübertroffen bestes
Metallputzmittel.
In Dosen à 10 und 20 Pf.
überall zu haben

Warnung! Wegen Nachahmungen verlange man
mit unserer gezeichneten Marke
„Amor“.

fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Rubinat - Dr. Llorach

Natürliches spanisches Bitterwasser
„nimmt unter sämtl. Bitterw. durch ungew.
hohen Salzgehalt den ersten Rang ein.“

Dr. Ulex, Hamburg.
Dr. Bender & Dr. Hobein, München.
Dosis nur ein bis einige Tropfen. — Preis 90 Pfg.
Consum p. Jahr über 1 1/2 Millionen Gefässe.

Gehälte durch Mineralwasser-Behandlungen, Apotheker
und Droguisten.

Reinwollene Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig. Damentreue in allen
Farben, Meter von 75 Pf. an.
Loden, barraux etc.

Sämtliche Neuheiten Herrenstoffe

empfehle in größter, geschmackvoller Auswahl
und versende Muster umgehend franco.

Paul Hentschel's Waarenhaus,

Spremberg, N.-L.
Reifer und Roben knappen Markes große
Ausnahmepreise.

Alle Aufschriften,

als: Bestimmungen, Verbote, Verordnungen, Empfehlungen usw.,
welche der Witterung ausgesetzt sind oder welche einen dauer-
haften Reklameeffekt erzielen sollen, werden in sauberem Stein-
druck in einfacher, sowie in prächtig wirkender bunter Farbentimmung
entworfener auf Metallplatten (nicht viel theurer als auf Karton
aufgezogen) hergestellt.

Lausitzer Metall-Plakat-Druckerei,
G. Schmogrow, Weißwasser O. R.

Harmoniums

alle berühmten Fabrikate
billigst,
auch Theilzahlung.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Bandsäge, Drehstühle

700 mm, zum Kraftbetrieb,
folgt zu verkaufen.
Paul Hoffmann,
Dresd.-Plauen, Ralfeistr. 34 b.

Stutzflügel,

Prachtstück,
berühmte Firma,
billig verkäuflich.
Theilzahlung.

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.

Alterthümer,

Meißner Porzellan, Zinn,
Bronze, Silber, Gläser, Münzen,
Schmuck- und Silberarbeiten,
Brillanten (nur Gelegenheits-
käufe) faust u. verkauft Karl
Schulze, Marienstr. 44, 1.

Solide Sandhaltungsbehälter

aus eigener Fabrikation,
findet man preiswerth bei
Moritz Claus,
Mitte Heberstraße 16.
Vortheilhafte Bezugquelle
für Fabriken und Wieder-
verkäufer einer gebiegenes
Waare.

Gänsefedern,

Stets rechte u. billige Be-
zugquelle für Federbetten
auswählend im Geschäft
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwane-
federn u. alle anderen
Sorten Preiswerth. Reue-
heit und beste Reinigung.
Preisliste gratis. 1 Duzend
Bettfedern p. Stück für 0,60; 0,80;
1,40; 1,60. Bettfedern halber
1,80; 2,00. Silberweiche Gänse-
federn 2,50; 3,00; 4,00;
Bettfedern 2,50; 3,00; 4,00;
Gänsefedern 2,50; 3,00;
Bettfedern 3,40; 4,00. Jedes
Stück, wann immer selbst gen. Nachn.
Satzung auf unsere Waaren:
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westf.
Besuchen u. erwählen. Ver-
suchen, auch ohne Bestelle, um-
sonst und portofrei. Angabe der
Preislagen erwünscht!

Polster- Garnituren

in Seide, Gobelin, Blau usw.
solche Ausführung, billigst zu h.
Gohlisch, Johannesstraße 19.

**Kuhn's Ent-
haarungs-Pul-
ver** Nr. 2 und 1.
giltfrei, entfernt
lästige Haare sofort
und schmerzlos. Licht
nur von **Frz. Kuhn, Kronen-
Park, Nürnberg.** Hier in
allen Apoth., Droger. u. Parf.-Gesch.



Kinderwagen, Bettstellen, Fahrstühle

in großer Auswahl und
jeder Preislage in der
Fabrik

G. C. Höfgen,

Dresden,
Rönigkbrückerstr. 56,
Zwingerstraße 8.

Reinsteier Altendurger Bierkäse

Postfrei 8 Pf. netto 2 Pf.
3,50 franco geg. Nachn. liefert
**Herrn Fiedler, Riffert,
Altendurg, O. R.**

Seite 5 "Treueher Nachrichten" Seite 5
Sonntags, 23. November 1899 — Nr. 325

Stadt-Park,

Gr. Meissnerstrasse 19.

In meinem Donnerstag den 23. d. Mts. stattfindenden **Einzugsdinner mit Abend-Essen** erlaube ich mir, meine Gäste, Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen.

Conrad Nordbruch und Frau.

Männlichen Anregungen nachkommend, denke ich an der Wende des Jahrhunderts einige Vorträge zu halten über: **Grundfragen unserer Zeit in hygienischer und philosophischer Richtung.**

Der Reingewinn fließt einem wohltätigen Zwecke zu. Anmeldungen und Auskunft in der Buchhandlung von **Weiste, Amalienstr.**

Dr. med. Klöncke, Serrestrasse 12. Verleger der philosophischen Werke „Vernunft und Dogma“, „Am Weisheit der Zeit“, „Goethe, unser Vorbild“, „Spinoza“ und der medizinischen „Der Heilungsart“, „Hilf dir selbst“, der wissenschaftlichen Grundlagen der neuen Heilmethode.

Der beste Kaffee!

Kaffee-Mischung

(geröstet) **„Marke Schönborn“**
Pfund 125 Pfg.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte geröstete Kaffee-Mischung übertrifft alles bisher Gebotene durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges Aroma und erlegt die Preislisten 110, 160, 180, 200 voll und ganz.

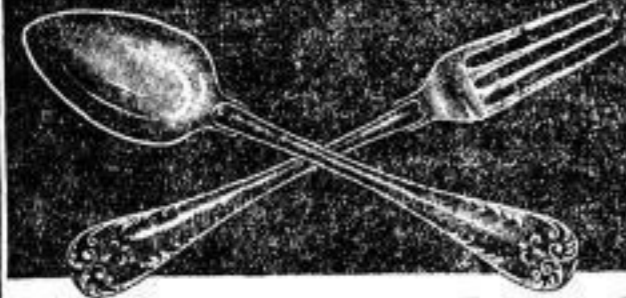
Effektive feiner als ganz besonders preiswerth gerösteten **Doctoren Perl-Kaffee** Pfd. 100 Pfg.

Feinen **Brasil-Kaffee** 80

Bei Entnahme von 9 Pfd. franko nach jedem Ort Deutschlands.

A. Schönborn,

Kaffee-Spezial-Versand- und Grosse-Geschäft, Dresden-A., Kleine Plauenische Gasse 16, Cafe Weinligstr. Fernsprecher Amt 1, 1326.



Henniger & Co.

Berlin, gegründet 1824

21 See-Strasse Dresden See-Strasse 21
FABRIK

schwer versilberter aus weissem Neusilber hergestellter

Essbestecke, Speise- und Tafel-Geräthe,

Ausstattungen, Hochzeits- und Festgeschenke.

Artikel für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Filialen:

Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Hamburg, Magdeburg.

Oldenburger Milchvieh.



Am 27. November sind wir in Dresden-Meßdorf im Milchvieh Hof (Schneckenhof) anwesend, um Aufträge zu Lieferungen entgegen zu nehmen.

Hohenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Oetmers.

Schmeisst sie raus!

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

die Streckhölzer; denn **„Vulkan“**

der selbstzündende Glühstrumpf zündet beim Leinen des Wäschens **von selbst.**

Gebrauchsfertig, auf jed. Gaskühlichtkammer passend. **Preis pro Stück nur 75 Pfennige.**

Leberall käuflich.

Versandt ab Fabrik nur gegen Nachnahme, von 12 Stück an franko.

„Vulkan“

Gesellschaft für selbstzündende Glühkörper m. B. D. Berlin C., Burg-Strasse 23.

Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a.



größte Niederlage d. weltberühmt. **Oschatzer Filzschuhe**

von Ambrosius Warthaus, gewaltige Filzschuhe M. 2, leichte Filzschuhe M. 1,25, elegante Filzschuhe m. Lederlohlen M. 3, M. 4, M. 5 etc

Elegante Filzpantoffeln Herren u. Dam., mit Sammet, Plüsch, Otter und Pelz garnirt und gefüttert, von M. 2,50 bis 5.

Kinderfilzschuhe Pantoffeln elegant u. stark Dual, v. 70 Pf. Warm gefütterte Lederstiefel.

Tuch- u. Filzstiefel, Filz-Galochsen u. Gummischuhe.

Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Straße „Am See“

Pferde-Verkauf.

Ein Paar hocheleg. sechs-jährige goldbraune Pferde, aus eingetragenen, sammtreuen, recht feinen Fuchswagen, Beschläge etc., Weichschaffgabe halber sofort zu verkaufen. Näheres Brunnhofsstraße 22, Weinstraße.

Blackow,
Altmarkt 15.

Schönheitschreiben, Richtmaß, Richtscheit, Buchführung, Rechen, Stenogr., Wechsell., Maschinen-schreib., Protokolle etc.

Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine 10 Mark.

Engl. u. Französisch von einem Engländer u. Franzosen.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechsell., Kunde, Schreibweisen, Rundsch., Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, des. Bauzeichnungen, Literatur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirtschaft, Berufsaufsang u. Geschäfte, Maschinenschreiben, Micrographieren.

Gedruckte Mitteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Kleinich'sche Handels-Akademie

u. Höhere Fortbildungsschule.

Dresden A., Moritz-Strasse Nr. 3.

Direktorial-Zimmer 2 Treppen Teleph. der Direktion in Dresden.

Amt 1, 257 — der Wohnung Telephon: Amt Blausch 879.

Eilige

Gummistempel in wenigen Stunden

Fernspr. 2259

„Vulkan“

Albert Walther

Laden: Gr. Bräutigasse 30

Fabrik: Gr. Prohngasse 23

Am Alten Markt 4, Metallwaagen, Schrauben, Messingwerkzeuge, Messingwaren, Messinggeschloß (alle Farben) 40, 70, 90 Pf. Alle Stempelarbeiten (auch garantiert wasserfest) Gegenüber, Typen-Straße von 15 Pf. an.

Datumstempel-Änderungen 1900

Federrollwagen,

1- und 2-spännig, 50 Ctr. Tragkraft, als überaus billig zu verkaufen. Niederlohnig, Zillerstr. 13.

Eduard Krafft,

Echt Bayer. Bierstuben, **Zum Petzbräu,**

König-Johannstr. 11.

Heute wie jeden Donnerstag **Sauerbraten**

mit vogtländ. Klößen

à 30 Pf.

Bellevue,

Blasewitz,

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch, sowie seine reichhaltige Abend- und Stammtische.

Victoria-Salon.

Letzte Woche

das

grosse

exquisite

Programm.

Victoria-Salon.

Freitag den 21. Novbr.

Spanferkel-Essen

in

W. Mühlbach's

Wein- und Fleischwurst-Stuben, Wilmnerstr. 52.

Va. Va. Natives und Va. Holländer

Mustern.

Max: Kunath's

Weinstuben, Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Donnerstag, den 23. Novbr., 7 1/2 Uhr **letzte Pr.**

Dreadner Orpheus.

— Ostra-Allee 15b. —

Heute punkt 1/9 Uhr wicht. Probe zum 3. volkschäm. Abend. Mittheil. Abstimmung Alle Sänger dringend erforderi

Während der Probe werden Anmeldungen neuer Mitglieder mündlich od. schriftlich entgegengenommen.

Theure! Bist Du lieb. Inn. Gr.

Wenn Du mal fährst nach Laubegast und willst Dich vorher stärken.

Nachst Du beim Landgerichte Kost, Dort wirst Du bald bemerken:

Wie gut der Wein bei Mühlbach schmeckt und wie famos das Effen.

Als ich das neulich habentdeckt Bar Laubegast verneffen.

Bekanntmachung.

Die Angabe, daß der unterzeichnete Wahlverein die Wahrnehmung seiner Interessen Herrn Kleinich anvertraut hat, ist eine Unwahrheit; der Verein gehört der Ortsgruppe an und empfiehlt die Kandidaten der vereinigten Bezirks- u. Bürgervereine der Pirnaischen Vorstadt, Johannstadt, Strehlen, Striesen.

Wahlverein für Dresden-Striesen.

Gastwirthe! Geschäftsinhaber! Mitbürger!

Jeder, dem eine gesunde, geistliche Fortentwicklung unserer Haupt- und Residenzstadt am Herzen liegt, ist verpflichtet, den von den beiden Gastwirthsvereinen und der Fleischereinigung ausgehenden Wahlzettel zu nehmen.

Otto Scheibe,

Berthender,

Carl Herold,

Berthender.

Kleinich

war den Konserwativen als Stadtverordneter

nicht angenehm,

deshalb schoben sie ihn bei Seite;

als **Verbündeten**

zum Bekämpfen anderer, nicht konservativer Wahlvorschläge läßt er sich **gebrauchen.**

Ein solches Bündniß richtet sich von selbst.

Darum **wählt Alle**

Glöck Dietz Möhring

Ahlhelm Hantke

Clausen

Laube u. f. W.

die jeden konservativen Antrag auf **Bürgerwahlrechtsverschlechterung** auf das Entschiedenste bekämpfen und die deshalb —

ob sie Reformersind, oder nicht —

von den Konserwativen und ihren Bundesgenossen hönisch angegriffen werden. Zu streichen sind die Wahlrechtverschlechterer:

Adermann

Gmeiner

Hoffrichter

Kläbe

Sieberts

Wehnert

Das Beste aber, Bürger, ist, übergibt die Liste des konservativen Vereines nicht der Wahlurne, sondern dem **Papierkorb!**

Wählt

Stadtverordneten

Hugo Roesner,

Schillstrasse Nr. 35. Nr. 2960.

Bürger!

Der Wahlschacher ist diesmal zu einer Höhe gelangt, daß das Resultat kaum mehr den Wünschen der Bürgerschaft genügen kann, deshalb,

Bürger,

seid auf Eurer Gut, streicht den, der Euch nicht paßt,

wählt nur selbstlose, freie, furchtlose Männer.

Ein Solcher

ist d. Stadtverord. Apotheker **Hugo Roesner,**

Nr. 2960, Schillerstr. 35. **Diese**

seht Alle auf Eure Stimmzettel und streicht dafür einen anderen Ansfäßigen.

„Kondor“

Schlittschuh. Non plus ultra! E. F.

Düten, Beutel, Packpapiere kaufe ich mit Vortheil stets im Papierwaarenhaus

C.S. Adam, Frauenstr. 14,

Teleph. 1, 1257. **K. L.**

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtelner,**

Münzenstraße 21, neben Hotel Annenhof. **R.**

Gold- und Silberwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen, Reparaturen, Kauf und Annahme von altem Gold, Silber, Uhren, Münzen u. s. **F. Bierauer,** Goldschmied, Calverstraße 1.

Theater, Concerte, 23. Novbr.

Opernhaus. 260. Vorstellung.

Schneider.

Konstantine Cypr in drei Akten von Richard Wagner.

Uebung 1/9 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag: Oper, die Tochter des Regiment. Samstag: Die Jüdin.

Kgl. Schauspielhaus.

Die die Kitzsch-Wermeren v. 22. Novbr. (Neu einstudirt.)

Opern in zwei Aufzügen aus dem 17. Jahrhundert. Drama von Franz Grillparzer.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Die König. Opern. Die König. Opern. Die König. Opern.

Seite 6 „Dresdener Nachrichten“ Seite 6
Donnerstag, 23. November 1899 Nr. 325

Moët & Chandon in Epernay,

Maison fondée 1743.

Grösste Weinbergsbesitzer der Champagne, über 750 Hektar = ca. 2940 preuss. Morgen in den besten Lagen.

Jährliche Produktion ca. 3 Millionen Flaschen Champagner.

Bellebteste Marken { **White Star**, trocken, | **Vin blanc**, halbtrocken, | **Crémant rosé**, halbsüss, } Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.
 { **Brut Impérial**, ganz trocken, |



Corsets:

Grösstes Lager u. Maassanfertigungen. Auswahlsendungen. — Anprobezimmer. Wäsche. Reparaturen u. Aenderungen. In neun Schaufenstern Wallstrasse und Scheffelstrasse ein reichhaltiges Muster-Sortiment aller Arten Corsets. Grösstes Corset-Spezial-Geschäft am Platze.

Telephon Amt I Nr. 1348.

Max Hoffmann,

Wallstr., Ecke Scheffelstr.,
part., I. u. III. Etage.



Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Langjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Nüßgeschäft, die Behandlung eines einzigen Artikels, nur gerösteter Kaffee, und ein bewährtes, schnelles Röst- und Nüßverfahren

sichern mir jederzeit die entsprechende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preis und Güte meiner Waare gegenüber den hohen Anforderungen, welche gewohnheitsmäßig an weinen gerösteten Kaffee gestellt werden.

Einzel-Verkauf in der Rösterei **Kaulbachstrasse 18** und in den Läden

König-Johann-Str. 21,
Seestrasse 13,
Prager Strasse, gegenüber
dem Banovano,
Hauptstrasse 4,
Leipziger Strasse 12,
Königsbrücker Str. 41,
Striesener Strasse 11,
Falkenstrasse 7,

Bautzner Strasse 31,
Blasewitz, am Schiller-
platz,

Bautzen: Hulda Lindner,
Seminarstrasse.
Bischofswerda: Martha
Seber, Hauptstrasse.

Görlitz: Emma Herber, Demis-
anplatz.
Kötzschenbroda: Anna
Hempel.
Löbau (Sachsen): Friedrich
Endert.
Radebeul: Arthur Repp.
Tharandt: Konditor Otto
Frohberg.

Schwarze Kleiderstoffe

Ültzensche Wollenweberei,
Pragerstrasse 56.

Hervorragende Specialität
unserer Fabrikation.

Unübertroffene Auswahl sowohl in ver-
bürgt soliden glatten Webarten, als auch in
aparten Mustern neuester Geschmacks-
richtung.

Preise niedrigst.



Ein neuer Transport hochgeleganter

Luxus- u. Gebrauchs-Pferde,

worunter ca. 15 Paar egale Wagenpferde
in allen Farben u. Stärken, auch schnelle
Traber, Einspänner etc., trifft

Freitag den 24. November
in Nossen ein, wo selbige zu billigsten
Preisen zum Verkauf stehen.

W. Heinze, Nossen.

Brillen, Klemmer, Operngläser



werden jedem Auge auf das Sorgfältigste
angepasst. — Neue aufsteigende Modelle. —
Thermometer, Barometer, Reich-
senge etc. empfiehlt zu billigsten Preisen
das optische Magazin von

Paul Schönbrodt,

Neumarkt 1.

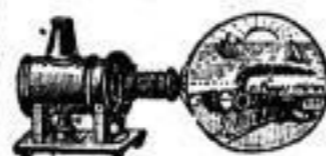
Reparaturen sofort und billig.

Kleines Fabrikgrundstück.

In einem Vororte Leipzigs ist ein Fabrik-
Grundstück zu verkaufen mit höchst praktischer
Wohnungs-Einrichtung für den Besitzer. An-
fragen sind unter „N. E. 26“ an die Expedition
d. Bl. zu richten.

Weihnachts-Geschenke

Spezialität:



Laterna magicas.

Grosse Auswahl Bilder,

billiger als im Laden.

Rentsch, Marienstraße 36, pt.
Reparat. aller Laterna magicas.

Pianinos und Cab.-Flügel

Anerkannt solide, tönsschöne
in allen Preislagen bei Langjahr.
Garantie billigst zu verkaufen
oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, 1.

Pianino

hochelegant, tönsschön,
für nur

390 Mk.

unter Garantie zu verk.

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.



Karlsbader Kaffee,

unerreichbar im Geschmack,

gebr. 180, 160 Pfg.

„ 140, 120 „

Perl- Kaffee,

extra feinschmeckend,

gebr. 125 Pfg.,

feinschmeckend

gebr. 100 Pfg.

Brasil- Kaffee,

gut schmeckend,

gebr. 80 u. 85 Pfg.

Hch. Böslö Nachflgr.,



G.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Damentuch,

reinstollen, moderne Farben, feine
Appretur, liefert billigst. Winter
lohnent. **Hermann Bewier,**
Sommerfeld, Bes. Frankfurt
a./O., Tuchverhandlgsgeschäft, ge-
gründet 1873.

Gummiwaren-Haus

Sämmtl. Gummiwaar.

Preislisten gratis u. franco.

R. Freisleben, Dresd.,

Postplatz, Promenade.

Bringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfehlen in

reicher Auswahl

Albert Heimstädt,

Fabrik

hauswirtschaftl. Maschinen,

Am See,

Ecke Maschenthentstraße.

Reparaturen

prompt und billig.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse 4

(Ecke Wollweberstrasse)

Marken & Musterrecht.

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7

Seite 7
-Treiber Maschinen-
Commerzial, 23. November 1890 - Nr. 325
Seite 7

